

LEITRONIC AG


Swiss Security Systems


EasyAlarm ELEVATOR




Inbetriebnahme





Rufnummern programmieren  5.1				Tragen Sie die Telefonnummern ein		
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**1	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**2	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**3	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**4	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**5	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**6	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**7	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**8	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	

Alarmreihenfolge  5.2.2				Reihenfolge der Rufnummern		
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**0	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	

Routineruf / Netzausfall  6.5.5 / 6.5.4				Tragen Sie die Telefonnummern ein		
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**9	Ansage	*		OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	

Individueller Ansagetext  5.4				Text aufsprechen		
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	**#	Ansagetext	*		Ansagetext	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG

PIN-Code  5.5		Identifikations-Nummer (4 bis 7 Ziffern)				
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	#		#	Wiederholung	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG

Betrieb  6			
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	<div>Batteriefehler</div> <div>Telefonanschlussfehler</div> <div>Netzausfall</div>	<div>Notruf aktiviert  9.12</div> <div>(Betrieb)-Überwachung 1/2/3 aktiviert  4.8</div>	 4.8

Rufnummern 1-9 testen  6.8			
Taste 1-9 drücken	Gedrückte Ruf-Nr wird angerufen	Gespräch führen schlechte Qualität?  3.2	Gespräch beenden: Gegenstelle muss 0 drücken

Sensor-Verdrahtung testen  4.6			
OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	****	1/2/3 aktiviert/deaktiviert  4.6	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG

1. Sicherheitshinweise.....	2
1.1 Telefonanschluss.....	2
1.2 Stromversorgung.....	2
1.3 Sicherheitsvorkehrungen.....	2
2. Geräteansicht.....	3
2.1 Neben-Sprechstelle.....	4
3. Montage.....	5
3.1 Montage/Bohrschema für EasyAlarm®.....	5
3.2 Montage der Neben-Sprechstelle.....	5
4. Inbetriebnahme.....	7
4.1 Telefonanschluss.....	7
4.2 Sensor-Anschlüsse.....	7
4.3 Stromversorgung.....	9
4.4 Schaltausgänge.....	9
4.5 LMK70T-Verstärker (Hörgeräteschleife / Körperschallwandler).....	9
4.6 Verdrahtung testen (Funktionsprüfung).....	9
4.7 Programmierung.....	9
4.8 Betrieb.....	9
5. Programmierungen.....	10
5.1 Rufnummer programmieren (anhören/ändern/löschen).....	10
5.2 Rufnummern-Reihenfolge festlegen.....	11
5.3 Fernprogrammierung der Rufnummer/Reihenfolge der Rufnummern.....	11
5.4 Sprachwahl/Individueller Ansagetext.....	12
5.5 PIN-Code programmieren.....	12
6. Funktionsbeschreibung.....	13
6.1 Selbsttest beim Einschalten.....	13
6.2 Scharf-/Unscharfschaltung.....	13
6.3 Wartezeit.....	13
6.4 Überwachungsmodus.....	13
6.5 Alarmierungen.....	14
6.6 Telefonverbindung.....	15
6.7 Alarmwiederholung.....	16
6.8 Testanruf.....	16
6.9 Ferneinwahl.....	17
6.10 Maschinenraumkommunikation (EA-8-DPXM / EA-8-DPXFM).....	18
6.11 Feuerwehrlösung nach EN81-72.....	19
7. Nützliche Hinweise.....	20
7.1 Tonwahlkommando.....	20
7.2 Ansagen.....	20
7.3 Funktionskontrolle.....	21
7.4 Batterietest/-wechsel.....	21
7.5 Reinigung.....	21
8. Fehlersuche/Störungsbehebung.....	22
8.1 Allgemein.....	22
8.2 Telefonanschluss/Verbindungsaufbau.....	22
8.3 Qualität der Freisprechverbindung/Tonwahlkommandos in der Verbindung.....	23
8.4 Ferneinwahl.....	23
8.5 Verdrahtungstest.....	24
9. Spezialprogrammierungen.....	25
9.1 Profil-Einstellung lesen/ändern.....	25
9.2 Werkseitige Einstellung (Defaultwerte).....	25
9.3 Alarmwiederholung.....	25
9.4 Routinerufintervall.....	25
9.5 Netzausfall.....	25
9.6 Teilnehmer-Ansage.....	26
9.7 Telefonverbindungsdauer.....	26
9.8 Ferneinwahl.....	26
9.9 Fernprogrammierung.....	27
9.10 Wahlverzögerung für EA-8-DPXN einschalten.....	27
9.11 Sensor-1: Missbrauchsunterdrückung.....	27
9.12 Sensor-2: Notruf-Taste.....	28
9.13 Sensor-3: Technischer Alarm.....	28
9.14 Ansteuerung der Neben-Sprechstelle.....	29
9.15 Hintergrundgeräuschfilter.....	29
9.16 Lautstärke-Einstellung.....	29
9.17 DTMF-Optimierung bei Mobilfunk-Verbindungen.....	29
10. Zubehör.....	30
11. Lieferumfang/Technische Daten.....	33
11.1 Lieferumfang.....	33
11.2 Technische Daten.....	33
12. Gewährleistung.....	34
13. Bohrschema.....	35
14. Stichwortverzeichnis.....	36

1. SICHERHEITSHINWEISE

1.1 Telefonanschluss

EasyAlarm® ist zur Anschaltung an analoge Wählanschlüsse vorgesehen. **Der Telefonanschluss muss bei Stromausfall mindestens für 1 Std. voll funktionsfähig bleiben (EN81-28).**

Geeignet sind:

- analoger Amtsanschluss (mit EA-8-DPXN auch gemeinsam mit beliebigen nachgeschalteten Teilnehmern).
- analoger Port eines ISDN-Anschlusses:
ISDN-NT muss umprogrammiert sein auf Notbetrieb am ab-Port.
Es muss immer eine Leitung frei bleiben.
- Mobile-Interface / Gateway mit Zulassung (2G/3G/4G) ➡ 10.7.1
- analoger Port einer Telefonanlage mit USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung)
- DECT-Interface (z. B. Schräglift) ➡ 10.7.2.



Mehrere EasyAlarm an einer Leitung:

- Es muss sichergestellt sein, dass die erste Alarmnummer immer erreichbar ist, da bei gleichzeitiger Auslösung u.U nur diese angerufen wird.
- Maximal drei Geräte am selben Anschluss mit direkter Einwahl.
Bei sternförmiger Verbindung (max. 15 Ω Unterschied pro Zuleitung = 2 x Leiterwiderstand rechnen!) können 4 Geräte parallel geschaltet werden. Bsp: AWG 24 (U72) = 2 x 90 Ω / km => Längenunterschied max. 15 Ω / (2 x 90 Ω / km) = 0.083km.
- Bei etappierter Ferneinwahl ➡ 6.9.2 verdoppelt sich die Anzahl anschliessbarer Geräte.

Nicht geeignet:

- VoIP (VoiceoverInternetProtocol), IP-Telefonanschluss, TV-Kabelanschluss bzw. NGN (NextGenerationNetwork), da auch bei lokaler Pufferung bei einem Stromausfall **das Netz (Zwischenverstärker, Glasfasernetze etc.) die EN81-28 nicht gewährleistet.**
- Falls ein „ausfallsichere“ Verbindung zur Verfügung steht, ist darauf zu achten, dass die DTMF-Übertragung in Echtzeit erfolgt ➡ Netzwerkelemente bzw. Analog-Telefon-Adapter (kurz ATA) passend konfigurieren, z.B. „DTMF inband“!

Die Spannung des Telefonnetzwerks wird in der Norm EN 41003 definiert. Sie ist grösser als 40 V und damit keine Schutzkleinspannung mehr. Achten Sie auf Berührungsschutz und trennen Sie die Telefonverbindung, wenn Sie Verdrahtungsarbeiten vornehmen.

Der Telefonanschluss kann mit einem Blitzschutz-Adapter ➡ 10.11 geschützt werden.

1.2 Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt normalerweise über die Neben-Sprechstelle. Die im Batteriefach auf der Geräterückseite untergebrachte 9 V-Batterie überbrückt Stromausfälle. Sollten Stromversorgung und Batterie gleichzeitig ausfallen, kann EasyAlarm® trotzdem mit Hilfe des Notbetriebs noch eine Rufnummer anrufen. Dabei bezieht es die erforderliche Energie aus der Telefonleitung.

Falls ein Relais zur Notrufauslösung verwendet wird, muss darauf geachtet werden, dass dessen Stromversorgung während min. einer Stunde zur Verfügung steht!

1.3 Sicherheitsvorkehrungen

- Die mit ⚡ gekennzeichneten Verbindungen bzw. Anschlusskontakte potentialfrei verlegen, d.h. weder mit der Aufzugselektronik, noch mit dem 230 V AC-Netz bzw. Netzerde verbinden (Sicherheitsnorm EN60950 muss erfüllt sein).
- ertönt beim Einschalten von EasyAlarm® **Batteriefehler** oder **Piep, piep, piep**, muss die Batterie gewechselt werden ➡ 7.4.
- Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit mit einem Probealarm bzw. einem Testanruf ➡ 6.8.
- Beachten Sie, dass eine Telefonalarmierung nur dann erfolgreich sein kann, wenn der Teilnehmer direkt telefonisch erreichbar ist. Achten Sie daher unbedingt auf folgende Punkte:
 - ➡ Der Alarm darf nicht von einem Anrufbeantworter o.ä. entgegengenommen werden.
 - ➡ Die Verbindung zu einem Mobiltelefon kann nach einer gewissen Anzahl von Ruftönen abgebrochen oder auf eine Mailbox umgeleitet werden.
- Das Gerät nicht öffnen.
- Das Gerät nicht mit Wasser in Kontakt bringen.
- Verwenden Sie für den Notruf-Taster ausschliesslich Schalter oder Relais mit Kleinstsignalkontakten. Verwenden Sie kein 230 V Kontaktmaterial, da dieses keine zuverlässigen Kontakte herstellt.

2. GERÄTEANSICHT



1 Tastatur

Die Tastatur dient zur Programmierung 6.3 und zur Bedienung des Gerätes 6.4.

Die EasyAlarm®-Tasten sind in der Anleitung schwarz hinterlegt: **1 2 3 4 5 6 7 8 9 * 0 #**.

Die DTMF-Töne des Telefons bei der Fernbedienung während der Telefonverbindung, sind weiss hinterlegt:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 * 0 #.

2 Lautsprecher

Dient zur Benutzerführung während der Programmierung bzw. während der Telefonverbindung als Lautsprecher.

3 Mikrofon

Das Mikrofon ist während der Freisprechverbindung aktiviert.

4 Kontrollleuchte (LED)

Anzeige	Betriebszustand
Grün	Wartezeit 6.3
Grün blinkend alle 4 Sek.	Überwachungsmodus (Scharf) 6.4
Grün wechselblinkend: 4 Sek. ein/4 Sek. aus	Überwachungsmodus (Unscharf) 6.4
Orange	Telefonverbindung 6.6

5 Selektionsschalter

Stellung	Kurzbeschreibung
I	Notruf ohne Missbrauchsunterdrückung / Sensor-1 ohne Funktion
II	Notruf ohne Missbrauchsunterdrückung / Sensor-1 ist Alarmeingang 9.11.1
III	Notruf mit Missbrauchsunterdrückung / Sensor-1 als Notruf-Filter (Missbrauchsunterdrückung) 9.11.2

6 Funktionsschalter

Stellung	Kurzbeschreibung
OFF	Gerät ist ausgeschaltet
PROG	Eingabe der Rufnummern, Rufnummern-Reihenfolge, PIN-Code bzw. diverser Programmparameter
ON	Gerät ist im Überwachungsmodus

7 Anschlussbuchse (EXT) für Neben-Sprechstelle und Notruftaste etc.

PIN	Bezeichnung	Funktion	Farbe	Spezifikation
1	LS+	Lautsprecher	blau	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
2	OUT	Schaltausgang	orange	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
3	S2 (Sensor-2)	Notrufkontakt (EC)	schwarz	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
4	+12 V	Speisung	rot	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
5	S1 (Sensor-1)	Türkontakt	grün	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
6	GND	GND	gelb	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
7	S3 (Sensor-3)	Alarmkontakt	braun	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
8	MIC+	Mikrofon	weiss	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten

8 Batteriefach

Die 9 V-Batterie dient zur Stromversorgung während eines Netzausfalles. Batteriewechsel 7.4.

Im Batteriefach kann mit einem Schalter die Notruf-Taste (NO/NC) konfiguriert werden 9.12.

9 Anschlussbuchse S1

PIN	Bezeichnung	Funktion	Spezifikation
1	S1a	Missbrauchsunterdrückungs-Signal	10 bis 50 V AC/DC
2	S1b	Missbrauchsunterdrückungs-Signal	10 bis 50 V AC/DC

10 Telefonanschlussbuchse (C-LINE)

PIN	Bezeichnung	Funktion	Farbe	Spezifikation
3,4	a,b-IN	vom Amt / Gateway	rot, grün	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
2,5	a/b-OUT ①	zum Telefon/Modem	schwarz, gelb	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten

① nur EA-8-DPXN, EA-8-DPXM oder EA-8-DPXF

2.1 Neben-Sprechstelle

1 Lautsprecher

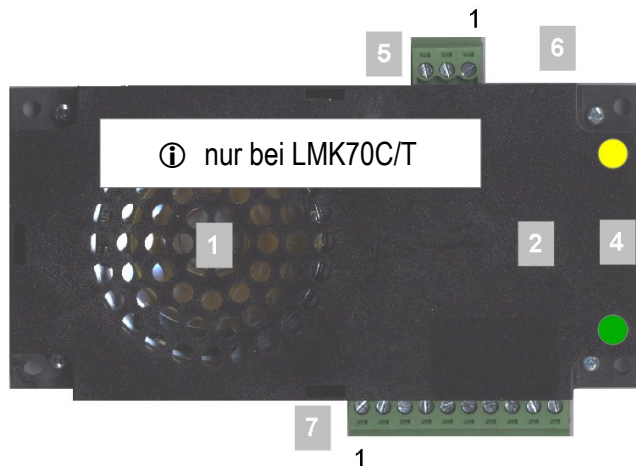
Dient zur Benutzerführung während der Programmierung bzw. während der Telefonverbindung als Lautsprecher.

2 Mikrofon

Das Mikrofon ist während der Freisprechverbindung aktiviert.

3 Potentiometer ⓘ auf der Geräterückseite!

Regelt die Lautstärke des internen Lautsprechers (LMK70C) bzw. des Loop-Ausganges (LMK70T).



4 LED-Anzeigen

Mit Lichtleiter PGN25145 auf Frontplatte	Betriebszustand
Gelb	Notruf aktiviert
Grün	Sprechverbindung
EN81-28:2018 Wechselblinker (seit Version 8.51)	Kein Routineruf während der letzten Zeitsspanne 9.4

5 Anschlussklemme X2

PIN	LMK70C/T	LMC70	Spezifikation
1	NO (Schliesser)	EC	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
2	C	EC	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
3	NC (Öffner)	-	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten

PIN	LMK70T	Spezifikation
4,5	Loop	ⓘ HörSchlaufe / Schallwandler Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten

6 Anschlussklemme X7

PIN	Bezeichnung	Funktion	Spezifikation
1	VIN(-)	8 bis 35 V DC	Versorgungsspannung z. B. ab Notlichtakku
2,3	VIN(+) über Dioden entkoppelt	Max. 400 mA (12 V) Max. 220 mA (24 V)	Standby mit DPX / DPXF / DPXN: 70 mA (12 V) / 40 mA (24 V) Standby mit DPXM / DPXFM: 95 mA (12 V) / 55 mA (24 V)
5	Lamp(+)	8 bis 35 V DC	für Lamp1 bzw. Lamp2
4	Lamp1(-) ⓘ	Open-Collector-Ausgänge (- wird geschaltet)	Gelbe Symbolleuchte (Telefon) zeigt an, dass eine Verbindung aufgebaut wird.
6	Lamp2(-) ⓘ		Grüne Symbolleuchte (Sprechen) geht an, wenn die Alarmstelle mit Tonwahl ⓘ die Sprechverbindung freigibt.
7	ECTest(-)	max. 300 mA/Ausgang total 1.1A (Sicherung)	Für fernbetätigte Notruf-Taste, Verbindung INT auf der Platine auftrennen. ⓘ
8	LMK-OUT(-) ⓘ Hilfe kommt	Ausgangsspg. = VIN	Multifunktions-Schaltausgang: Varianten ⓘ 9.14.2 ⓘ a) um Alarm an das Gebäudeleitsystem weiterzuleiten b) „Hilfe kommt“-Anzeige anzuschliessen
9,10	S3 (IN)	Optokoppler-Eingang 10 bis 50 V AC/DC	Technischer Alarm: Alarm durch Sensor-3 ⓘ

7 Anschlussbuchse (EXT) Anschluss für EasyAlarm

PIN	Bezeichnung	Funktion	Farbe	Spezifikation
1	LS+	Lautsprecher	blau	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
2	OUT	Schaltausgang	orange	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
3	S2 (Sensor-2)	Notrufkontakt (EC)	schwarz	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
4	+12 V	Speisung	rot	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
5	S1 (Sensor-1)	Türkontakt	grün	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
6	GND	GND	gelb	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
7	S3 (Sensor-3)	Alarmkontakt	braun	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten
8	MIC+	Mikrofon	weiss	Auf ⓘ-Potential, Isolation einhalten

3. MONTAGE

3.1 Montage/Bohrschema für EasyAlarm®

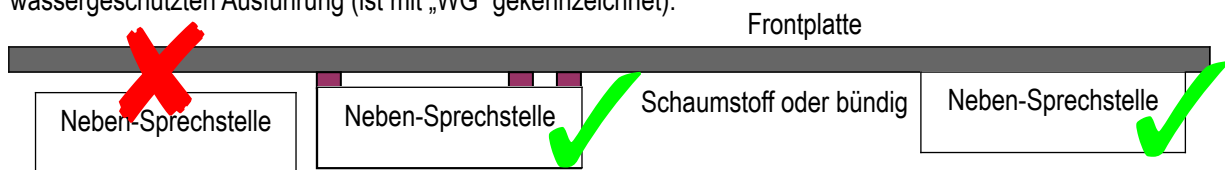
Bohrschema 13.

Hinweis:

- Falls EasyAlarm® in einem geschlossenen Kasten montiert wird (z.B. EA-IP-Box 10.10, muss das interne Mikrofon ausgeschaltet werden um eine Rückkopplung zu verhindern. Aufkleber auf dem Wählgerät: „deaktiviertes Mikrofon“.

3.2 Montage der Neben-Sprechstelle

- Der Lautsprecher und insbesondere das Mikrofon dürfen im montierten Zustand nicht zugedeckt sein, da andernfalls die Verbindungsqualität sinkt (reduzierte Lautstärke, schlechtes Umschaltverhalten 3.2).
- Achtung: Bei der Montage hinter einer Frontplatte muss das Mikrofonloch mit dem Frontplattenloch übereinstimmen.
- Die Neben-Sprechstelle muss direkt hinter dem Panel und ohne Luftspalt angebracht sein, da sonst eine akustische Rückkopplung entsteht. Notfalls den Lautsprecher-Raum bzw. den Mikrofon-Raum mit Schaumstoff oder Gummi voneinander akustisch isolieren.
- Es darf keine Wasserschutzfolie zwischen Frontplatte und der Neben-Sprechstelle angebracht sein, auch nicht bei der wassergeschützten Ausführung (ist mit „WG“ gekennzeichnet).



3.2.1 Nachrüst-Lösung bestehender Aufzüge

3.2.1.1 Frontplatten (Unterputz / Aufputz, Inox oder PC=Polycarbonat)

EA-TAB (ohne Notruftaste)
falls Alarntaste weiterverwendet

EA-TAB-NT
inkl. ext. Taste RT-42/Typ IX

EA-TAB-HK(„Hilfe kommt“)
inkl. ext. Anzeige RA-42

EA-TABPC-NTI (Sprechstellen
mit integrierter Notruftaste)



Art. Nr: 100.0220 Inox 2mm
Art. Nr: 100.0210 PC 3mm
100 x 200 mm



Art. Nr: 100.0221 Inox 2mm
Art. Nr: 100.0211 PC 3mm
100 x 200 mm



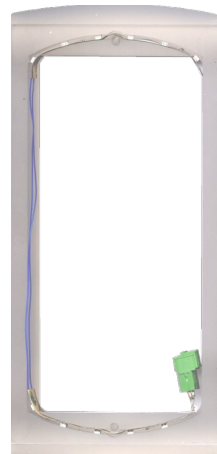
Art. Nr: 100.0222 Inox 2mm
Art. Nr: 100.0212 PC 3mm
100 x 200 mm



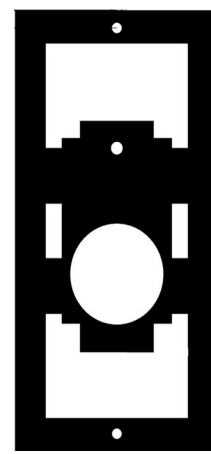
Art. Nr: 100.0216 PC 3mm
100 x 200 mm

3.2.1.2 Transparenter Rahmen für Aufputzmontage von Frontplatten

Passend zu Frontplatten 100.0220 bis 100.0223 und Notlicht LED-Ketten 100.0870 bzw. 100.0873, welche in die Aufnahmen unten und oben eingelegt werden können 10.6.



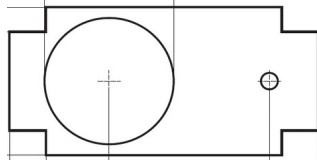
Art. Nr: 100.0231
100 x 220 x 23 mm
inkl. 2 Montage-Schrauben



Art. Nr: 100.0232 Dichtung
100 x 200 mm (Schaumstoff 1.5mm)
für Frontplatten 100.0220 -100.0223

3.2.1.3 Tableau Lochbild mit SNEL-Nachrüstkit (Art. Nr: 100.0277)

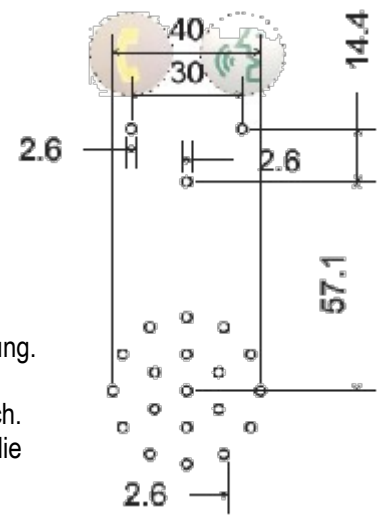
Klebefolie zur Montage der Neben-Sprechstelle



Symbole zum Aufkleben auf Tableau



Lichtleiter
PGN25145



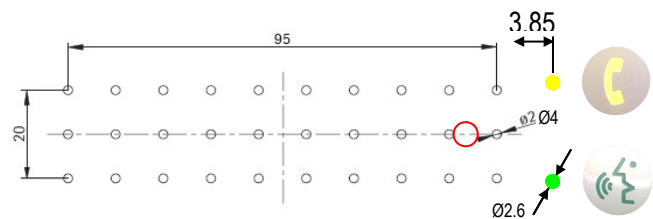
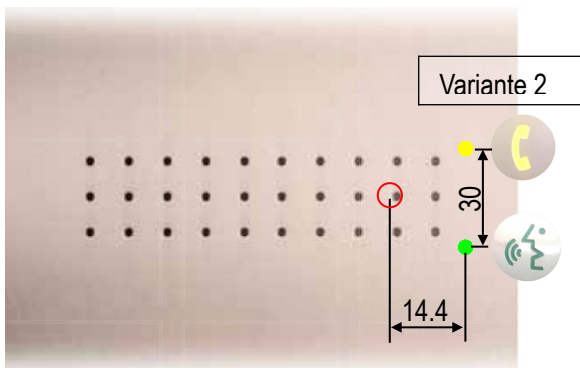
3.2.2 Neuanlagen oder neues Tableau

Lochbild-Vorschläge der Firma Schäfer GmbH mit der dazugehörigen Bestellbezeichnung.

Zusätzlich noch zwei externe EN81-70-Anzeigen: z.B. Typ MA42 (Schäfer) oder ähnlich. Die integrierten Leuchtdioden LED können über Lichtleiter (Art. Nr: PGN 25145) auf die Frontplatte geführt werden: Loch-Durchmesser $\varnothing=2.6$ -0.05mm

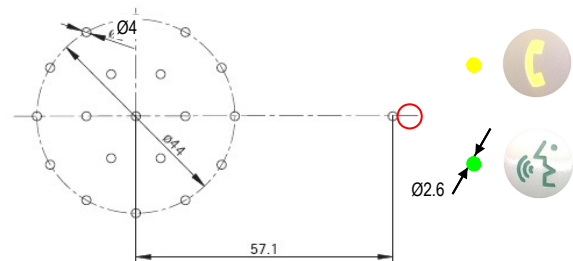
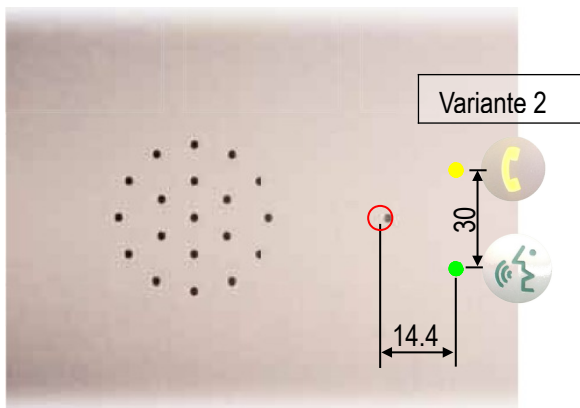
Variante 1: Bezeichnung „G9924“

Variante 2: Bezeichnung „G9924 LMK70-LED“ mit Löchern für Lichtleiter und Gravur



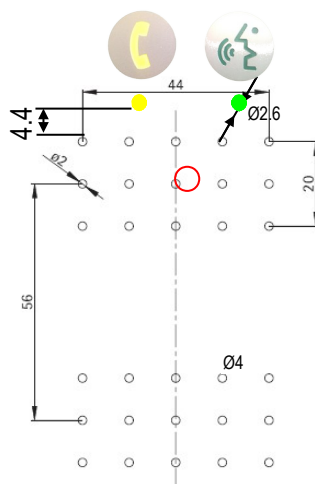
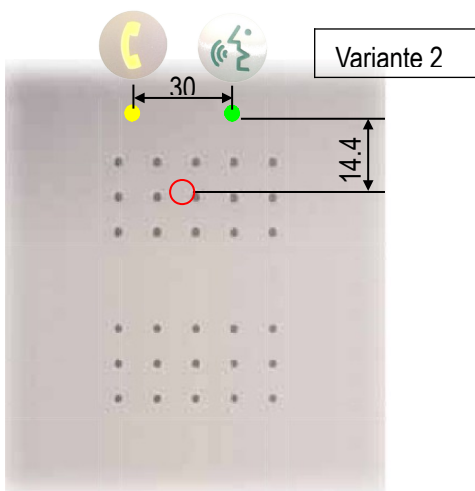
Variante 1: Bezeichnung „G9924wg“: Wassergeschützt IP54 mit Ausführung -WG

Variante 2: Bezeichnung „G9924wg LMK70-LED“ mit Löchern für Lichtleiter und Gravur



Variante 1: Bezeichnung „G4824“

Variante 2: Bezeichnung „G4824 LMK70-LED“ mit Löchern für Lichtleiter und Gravur



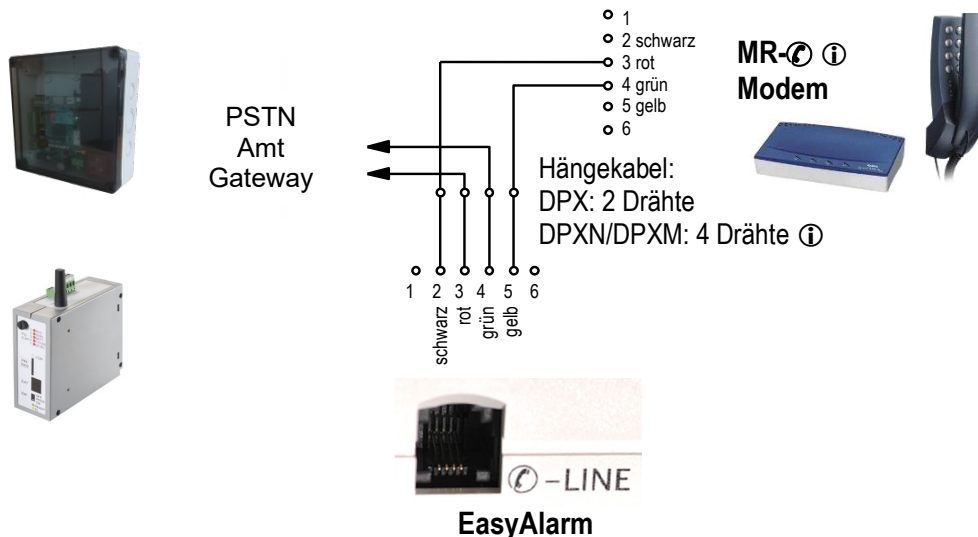
4. INBETRIEBNAHME

9 V-Batterie oder Spannungswandler EA-DCDC (☞ 10.3.1) in das Batteriefach auf der Rückseite des Wählgerätes einsetzen.

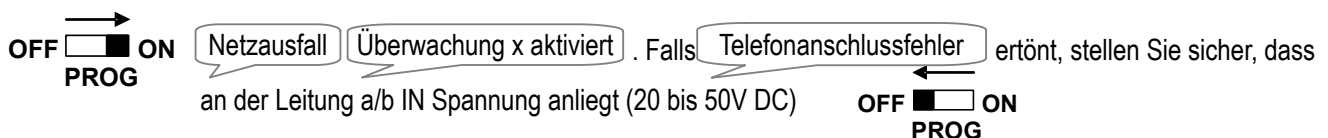
4.1 Telefonanschluss

PIN	Bezeichnung	Funktion	Farbe	Spezifikation
3,4	a,b-IN	vom Amt / Gateway	rot, grün	Auf Ⓢ-Potential, Isolation einhalten
2,5	a/b-OUT Ⓢ	zum Telefon/Modem	schwarz, gelb	Auf Ⓢ-Potential, Isolation einhalten

Ⓢ nur EA-8-DPXN, EA-8-DPXM oder EA-8-DPXF



4.1.1 Telefon-Anschluss testen:



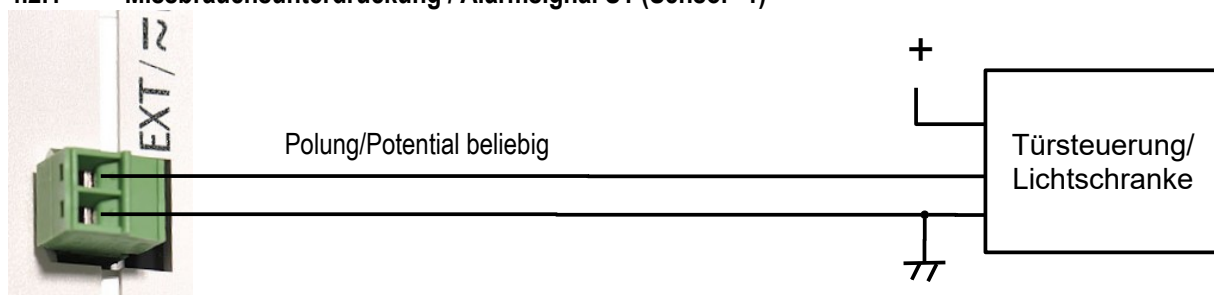
4.2 Sensor-Anschlüsse

Alle Eingänge des Wählgerätes sind über die EXT-Buchse für potentialfreie Kontakte verfügbar. Sensor1/3 zusätzlich auch als Spannungseingang mit integriertem Optokoppler (S1 am EasyAlarm® S3 an der LMK70C). Die nicht isolierten Verbindungen sind empfindlich auf Einstrahlung durch Fremdfelder, und sind mit dem Telefonnetz verbunden. Damit die Qualität der Telefonverbindung optimal ist, sind folgende Punkte zu beachten:



- ➔ Kabel passend abschneiden und nicht mit anderen Kabeln zusammen aufrollen.
- ➔ Kabel von parallel verlegten Störkabeln trennen. Nicht über das Hängekabel führen.
- ➔ Telefonkabel beim Verdrahten ausstecken, da sonst die Spannung des Telefonnetzes anliegt.
- ➔ Alle direkt angeschlossenen Kontakte müssen potentialfrei sein.
- ➔ Es muss eine Isolation für eine Spannung von 1750V gegen Erde vorgesehen werden.
- ➔ Freisprech-Problemlösung ☞ 8.3.

4.2.1 Missbrauchsunterdrückung / Alarmsignal S1 (Sensor- 1)



Tür/Lichtschranken-Signal S1 (10 bis 50 V AC oder DC) an die grüne Klemme am EasyAlarm anschliessen. Die Polung und das Bezugspotential dürfen beliebig sein.

Funktion abhängig von der Position des Selektionsschalters

Stellung	Kurzbeschreibung
I	Signal S1 / Sensor-1 ohne Funktion
II	Signal S1 / Sensor-1 ist Alarmeingang: Verhalten wählen ☞ 9.11.1
III	Signal S1 / Sensor-1 dient der Missbrauchsunterdrückung ☞ 9.11.2 ☞ Notruf wird während der Missbrauchsunterdrückungs-Zeit (=Fahrtdauer) deaktiviert, falls das Signal ändert

4.2.2 Potentialfreie Notruftaste (Sensor-2)

Der Notruftaster kann direkt an der EXT-Buchse oder an X2 der Neben-Sprechstelle angeschlossen werden.

Anforderungen an eine Notruftaste nach EN81-70

- ➔ Symbol: Glocke erhaben.
- ➔ Mitte der Taste >90cm (<110cm) ab Kabinenboden!
- ➔ Fläche der Taste ≥ 490mm².
- ➔ Falls Tableau im Hochformat: Notruftaste muss als erste Taste von unten erreichbar sein.
- ➔ Falls Tableau im Querformat: Notruftaste muss als erste Taste von links erreichbar sein.

Verwenden Sie ausschliesslich Schalter oder Relais mit Kleinstsignalkontakten. Verwenden Sie kein 230 V Kontaktmaterial, da dieses keine zuverlässigen Kontakte herstellt.

Falls die Notruftaste nicht potentialfrei ist, z. B. bei älteren Anlagen mit einem nur einpoligen Alarmkontakt für den Summer, kann das Zubehör EA-NT-IN (☞ 10.7) eingesetzt werden, um die Isolation zu gewährleisten.



RJ45-Kabel
2-polig / max. 3 m
Art-Nr: 118.0140

PIN	Funktion	Farbe	Spezifikation
3	Notrufkontakt (EC)	schwarz	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten
6	GND	gelb	Auf ⚡-Potential, Isolation einhalten

Verkabelung bei Öffner-Kontakten:

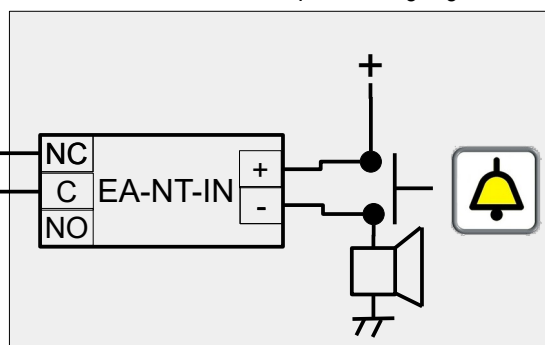
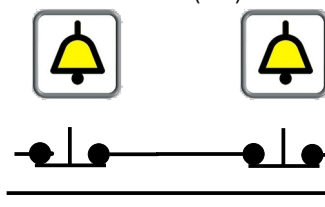
Öffner (NC)

Vorsicht: Bei Ausfall der Hupenversorgung: Notruf

an X2 der Neben-Sprechstelle
oder EXT-Buchse PIN 3/6



NC/EC
C/EC



Verkabelung bei Schliesser-Kontakten:

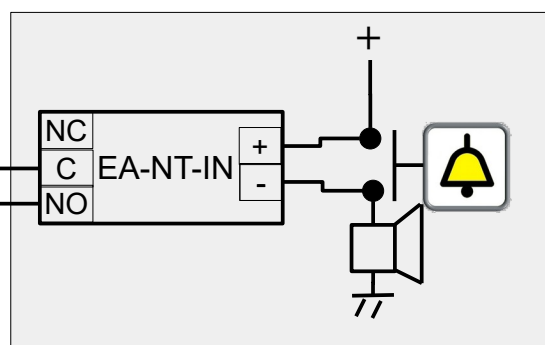
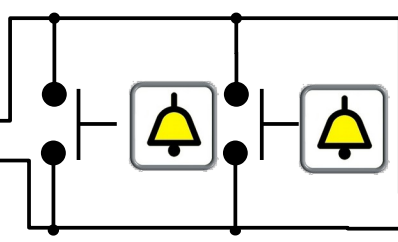
Schliesser (NO)

Nachrüstung von Anlagen mit bestehender
einpolarer Notruftaste für die Alarmhupe
☞ EA-NT-IN (☞ 10.7) verwenden.

an X2 der Neben-Sprechstelle
oder EXT-Buchse PIN 3/6



C/EC
NO/EC



EasyAlarm® muss an den Notruf-Tasten-Kontakttyp (Öffner / Schliesser) angepasst werden. Ab Werk wird es für Öffner ausgeliefert. Konfiguration der Notruf-Taste ☞ 9.12.

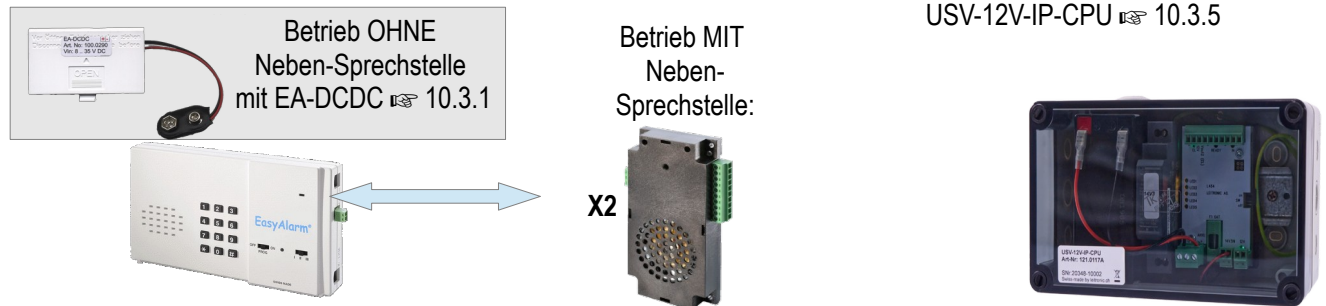
4.2.2.1 Fernbetätigte Notruftaste

① EA-LMK70C/T: Bei Verwendung einer fernbetätigten Notruf-Taste, im Gehäuse der EA-LMK70C die Bohrung INT auftrennen und Betätigungs-Spule an X7: Lampe(+) und ECTest(-) anschliessen (max. 300 mA/Open-Collector).

4.2.3 Alarmsignal S3 (Sensor-3)

① EA-LMK70C/T: Alarmsignal S3 (10 bis 50 V AC oder DC) an X7: S3 (IN) anschliessen. Die Polung und das Bezugspotential dürfen beliebig sein. Funktion wählen ☞ 9.13.1.

4.3 Stromversorgung



Stromversorgung (8 bis 35 V DC) an **X7**: VIN(+) und VIN(-) der Neben-Sprechstelle oder an den Spannungswandler EA-DCDC 10.3.1 anschliessen (Polarität beachten).

Hinweise:

- Diese Schaltausgänge funktionieren nur bei anliegender VIN: Lamp1, Lamp2, LMK-OUT, EC-TEST, Loop.
- Die beiden VIN(+)-Eingänge der Neben-Sprechstelle sind über Dioden intern entkoppelt.
z.B. für 24 V Versorgungsspannung (Normalbetrieb) und 12 V Notstrom (USV).
- Falls nur 230 V AC zur Verfügung stehen, z.B. Notstromversorgung USV-12V-IP-CPU 10.3.5 verwenden:

4.4 Schaltausgänge

Symbolleuchte Telefon an **X7**: Lamp(+) und Lamp1(-) anschliessen
Symbolleuchte Sprechen an **X7**: Lamp(+) und Lamp2(-) anschliessen

① EA-LMK70C/T: Relais/Lampe an **X7**: Lamp(+) und LMK-OUT(-)

Hinweise:

- Ausgangsspannung=VIN.
- Strom: max. 300 mA/Open-Collector.
- Das Verhalten der Schaltausgänge lässt sich festlegen 9.14.

4.5 LMK70T-Verstärker (Hörgeräteschleife / Körperschallwandler)

Die Hörgeräteschleife bzw. den Körperschallwandler am Ausgang Loop (Klemme X2) anschliessen und die Lautstärke mittels Potentiometer VOLUME einstellen. Dies funktioniert nur mit Stromversorgung VIN.

4.6 Verdrahtung testen (Funktionsprüfung)

OFF ☐ ON ☒ PROG ☒ * * * * <n> aktiviert oder <n> deaktiviert OFF ☐ ON ☒ PROG

<n> = 1, 2 oder 3

1: Sensor-1 = Missbrauchssignal oder Alarmsignal S1

2: Sensor-2 = Notruftaster

3: Sensor-3 = Alarmsignal S3

aktiviert = gedrückt
deaktiviert = in Ruhelage

Falls in der Ruhelage 2 aktiviert angesagt wird, muss der Notrufkontakttyp angepasst werden 9.12.

4.7 Programmierung

Alarmnummern, Identifikation und Geräte-Parameter-Programmierung 5 und 9.

4.8 Betrieb

Selektionsschalter einstellen:

Stellung	Kurzbeschreibung
I	Notruf ohne Missbrauchsunterdrückung / Sensor-1 ohne Funktion
II	Notruf ohne Missbrauchsunterdrückung / Sensor-1 ist Alarmeinangang 9.11.1
III	Notruf mit Missbrauchsunterdrückung Sensor-1 macht Missbrauchsunterdrückung

Funktionsschalter auf ON stellen OFF ☐ ON ☒ PROG

Falls Ansage Batteriefehler oder Piep,piep,piep 7.4.

Falls Ansage Telefonanschlussfehler 8.2.

Falls Ansage Netzausfall 4.3.

Nach der Ansage: (Betriebs-)Überwachung I/II/III aktiviert ist EasyAlarm® betriebsbereit 6.

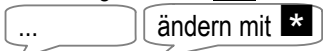
Durch Druck auf die Tasten **1** - **9** wird ein Anruf auf die der Taste entsprechenden Rufnummer ausgelöst. Informieren Sie die Alarmstelle, wie EasyAlarm® zu bedienen ist (Kurzinformationskärtchen im Umschlag).

5. PROGRAMMIERUNGEN

- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem EasyAlarm® und leerer Batterie gespeichert.
- EasyAlarm® kann vor ungewollter Programmierung geschützt werden ☞ 5.5.1. In diesem Fall ertönt auf Schalterstellung PROG die Ansage **Programmierung deaktiviert: PIN**
- Das Anpassen dieser Parameter hat Einfluss auf das beschriebene Betriebsverhalten. Ändern Sie diese Werte nur, wenn unbedingt notwendig und testen Sie das gewünschte Verhalten vor dem Gebrauch.

5.1 Rufnummer programmieren (anhören/ändern/löschen)

EasyAlarm® stellt neun Rufnummern zur Verfügung, die wie folgt ausgelesen/verändert werden können:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen.
2. Tastenfolge *** * <n>** drücken. (n = **1** bis **9**: gewünschte Rufnummer)

3. Falls Sie die Rufnummer ändern wollen, drücken Sie *****, andernfalls bei 5. weiterfahren.
4. Geben Sie die Rufnummer ein. Zum Löschen einer bestehenden Nummer jetzt direkt ausschalten.
5. Funktionsschalter auf OFF stellen.

Hinweise:

- Überprüfen Sie jede Rufnummer mit einem Testanruf ☞ 6.8.
- Jeder Tastendruck wird mit einem Piepton bestätigt.
- Die Taste **#** hat eine Wählpause von 5 Sek. zur Folge, falls diese Taste zwischen zwei Ziffern eingegeben wird (z. B. wenn bei Nebenstellenanlagen eine Pause nach dem Belegen einer externen Linie notwendig wird: z.B. **0 #** Rufnummer).
- Falls die Nebenstelle einen Flash-Impuls zum Aufbau einer internen Verbindung benötigt, geben Sie **2 #** gefolgt von der Nebenstellenummer ein.
- Falls das Zeichen ***** Bestandteil der Rufnummer ist, wird eine Point-ID-Übertragung auf diese Nummer ausgeführt ☞ 5.1.1.
- Die Rufnummer 1 kann aus Sicherheitsgründen nicht gelöscht werden und ist die einzige Rufnummer, die im Notbetrieb angewählt werden kann.
- Die Rufnummer 9 wird für den Routineruf ☞ 6.5.5 bzw. bei automatischem Alarm durch Netzausfall verwendet ☞ 6.5.4.

5.1.1 Alarmierung auf eine Alarmzentrale mit Point-ID (Contact-ID)-Protokoll

Soll die Alarmierung auf eine Alarm-Zentrale mit Point-ID (Contact-ID) Empfänger erfolgen, wird zunächst mit einem Anruf das Protokoll übermittelt. Danach folgt in einem zweiten Anruf eine Sprechverbindung.

Die Protokolleinwahlnummer ist mit ***** und der Kundennummer zu ergänzen.

Beispiel:

Rufnummer 1: Nummer für Sprechverbindung (im Notbetrieb kann nur diese gewählt werden)

Rufnummer 2 und 9 (Point-ID) : 074567890 Trennzeichen Kundennr: 3456

0 7 4 5 6 7 8 9 0 ***** **3 4 5 6**

Rufnummern-Reihenfolge *** * 0** auf **2 1 3** ändern, damit Rufnummer 2 zuerst gewählt wird!

Hinweis:

- Der *****, nach der Rufnummer, dient als Trennzeichen. Darauf folgend geben sie ihre 4-stellige Kunden-Nummer ein. Im Alarmfall werden je nach Alarmursache die nachfolgenden Codes übermittelt und gegebenenfalls um die Zonen-Nummer ergänzt.

Code	Alarmursache	Zone
120	Alarm durch Notruftaste (Sensor-2)	902
140	Alarm durch Sensor-1 (Sensor-3)	901 (903)
301	Alarm durch Netzausfall	900
601	Testanruf	900
602	Routineruf	900

5.1.2 Hotline-Modus

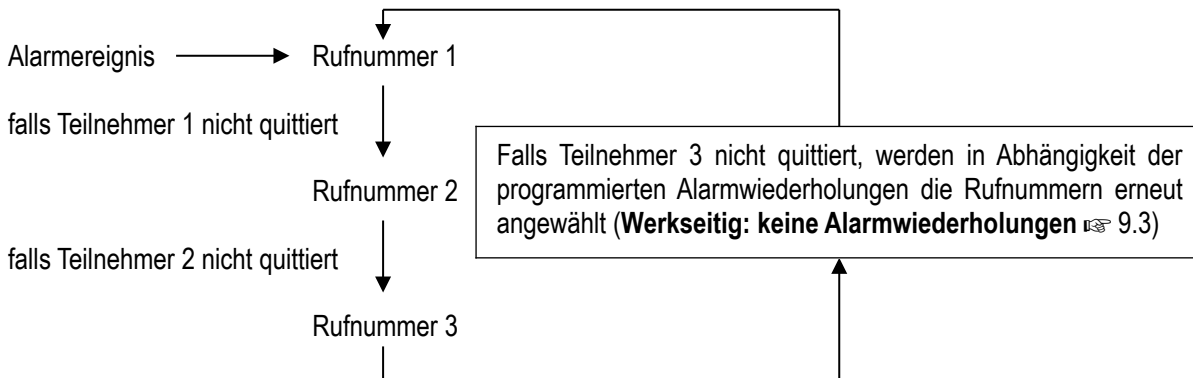
An gewissen Telefonanlagen, die mit einer Hotline-Funktion ausgestattet sind, kann EasyAlarm® im sogenannten Hotlinemodus betrieben werden. In diesem Fall belegt die Alarmeinheit die Telefonlinie, ohne eine Rufnummer zu wählen (Hotline-Modus: Rufnummer 1 ist mit **#** zu programmieren).

Im Zusammenhang mit dem Hotline-Modus sind häufig folgende Zusatzeinstellungen anzutreffen:

1. Keine Teilnehmer-Ansagen in der Verbindung ☞ 9.6.
2. Direkte Ferneinwahl ohne PIN in Sprechverbindung ☞ 9.8.3.

5.2 Rufnummern-Reihenfolge festlegen

5.2.1 Standard-Reihenfolge



Ein Teilnehmer kann den Alarm mit Tonwahl **0** quittieren 6.6.7.

5.2.2 Rufnummern-Reihenfolge programmieren

1. Funktionsschalter auf PROG stellen.
2. Tastenfolge *** * 0** eingeben.
... ändern mit *****
3. Falls Sie diese Reihenfolge ändern wollen, drücken Sie die Taste *****, und geben die neue Folge ein (max. 9 Ziffern).
4. Funktionsschalter auf OFF stellen.

Beispiele für Rufnummern-Reihenfolge:

- **1 2 3** → Zuerst wird Rufnummer 1, danach Rufnummer 2, gefolgt von Rufnummer 3 angewählt.
- **1 1 1 1 3 3 3 2 2** → Zuerst wird Rufnummer 1 (mit vier Wahlversuchen), danach Rufnummer 3 (mit drei Wahlversuchen), danach Rufnummer 2 (mit zwei Wahlversuchen) angewählt.
- **2 3 1** → Im Normalbetrieb wird zuerst Rufnummer 2 und 3 gewählt und danach die 24h-Rufnummer 1. So ist gewährleistet, dass im Notbetrieb die 24h-Rufnummer erreicht wird.

Hinweise:

- Die Reihenfolge bei der Auslieferung ist **1 2 3**. Sie wird bei einem Werksreset 9.2 nicht zurückgesetzt!
- Im Notbetrieb erfolgt der Anruf immer nur auf Rufnummer 1.
- Falls eine Rufnummer nicht programmiert bzw. gelöscht worden ist, wird diese in der Rufnummern-Reihenfolge übersprungen.
- Falls ein Teilnehmer „besetzt ist“ und ein weiterer Wahlversuch auf dieselbe Nummer programmiert ist, beträgt die Wartezeit bis zur nächsten Wahl 30 Sek.
- Ändert die Rufnummer in der Reihenfolge, erfolgt die Alarmierung ohne weitere Verzögerung.

5.3 Fernprogrammierung der Rufnummer/Reihenfolge der Rufnummern

Die Rufnummern bzw. Rufnummern-Reihenfolge können während der Telefonverbindung wie folgt programmiert werden:

1. Tonwahlfolge *** * <n>** eingeben (n: siehe nachfolgende Tabelle)
... ändern mit *****
2. Falls diese geändert werden soll, Tonwahl ***** drücken, andernfalls Tonwahl **#**.
3. Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge eingeben
➔ Nach Eingabe der letzten Ziffer müssen Sie 10 Sek. warten. Die Nummer wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung, durch Drücken von Tonwahl **<n>** die Speicherung zu bestätigen.
Erfolgt die Bestätigung nicht innerhalb von 10 Sek. bzw. wird während dieser Zeit eine andere Taste gedrückt, erfolgt **Programmierung: Abbruch** und der alte Wert bleibt erhalten.




<n>	Erklärung	Programmierung
0	Rufnummern-Reihenfolge max. 9 Ziffern	5.2.2
1	1. Rufnummer max. 24 Ziffern, Notbetrieb-Rufnummer	5.1
2	2. Rufnummer max. 24 Ziffern	
bis		
9	9. Rufnummer max. 24 Ziffern, Routinerufnummer	

Hinweis:

- Die Fernprogrammierungsmöglichkeit lässt sich sperren bzw. freigeben 9.9.

5.4 Sprachwahl/Individueller Ansagetext



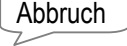
Sie können einen individuellen Ansagetext für den Alarmfall wie folgt aufsprechen:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen.
2. Tastenfolge *** * #** eingeben.

3. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (optionale Eingabe): Taste **1** für DE, **2** für FR, **3** für GB, **4** für IT drücken, um die Sprache festzulegen  siehe auch Aufkleber auf der Geräterückseite.
4. Aufnahme durch Drücken der Taste ***** starten, Text aufsprechen (Dauer max. 12 Sek.) und mit Taste **#** beenden.

5. Funktionsschalter auf OFF stellen.


Hinweis:

- Wiederholen Sie Punkt 4, bis Sie mit Ihrem Ansagetext zufrieden sind.

5.4.1 Fernprogrammierung des Ansagetextes während der Telefonverbindung





1. Tonwahlfolge *** * # #** eingeben

2. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (optionale Eingabe): Tonwahl **1** für DE, **2** für FR, **3** für GB, **4** für IT drücken, um die Sprache festzulegen.
3. Aufnahme mit Tonwahl ***** starten, Text aufsprechen (Dauer fix 12 Sek.).

4. Warten bis . Danach ist die Programmierung abgeschlossen.

Hinweis:

- Die Fernprogrammierung lässt sich sperren bzw. freigeben  9.9.

5.5 PIN-Code programmieren

Der Zutrittscode ist wie folgt einzugeben:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen.
2. Taste **#** drücken.
 Um die Programmierung zu sperren  5.5.1 drücken Sie die Taste *****.
3. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern).
4. Taste **#** drücken.
5. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben.
6. Taste **#** drücken.
 Im Fall einer Fehleingabe ertönt  und der PIN-Code wird nicht gespeichert.
7. Funktionsschalter auf OFF stellen.

Hinweise:

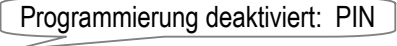


- Der PIN-Code muss zwischen min. 4 und max. 7 Ziffern lang sein.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 0000 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wird empfohlen, einen anderen PIN-Code zu programmieren.
- Während der Telefonverbindung kann die Alarmstelle mittels Tonwahl **#** den PIN-Code abfragen. Dies ist eine Möglichkeit, die Anlage zu identifizieren.

5.5.1 Programmierungen sperren

Falls die PIN-Code-Programmierung mit der Taste ***** eingeleitet wird, werden sämtliche weiteren Programmierungen auf der Stellung PROG gesperrt. So kann eine ungewollte Programmierung verhindert werden.

5.5.2 Programmierungen entsperren

Falls die Programmierung wie unter 5.5.1 gesperrt ist, kann diese wie folgt entsperrt werden:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen.

2. PIN-Code eingeben und Taste **#** drücken.
 Wird der PIN-Code richtig eingegeben, erfolgt ein Quittungston, andernfalls .
3. Funktionsschalter auf OFF stellen.



6. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

6.1 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten (Funktionsschalter auf ON) werden die Batterie, die Netzspannung sowie der Telefonanschluss getestet und Fehler angesagt. Beheben Sie die angesagten Störungen umgehend. Anderenfalls ist keine sichere Funktion gewährleistet.

Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie ertönt  Piep, piep, piep.

6.2 Scharf-/Unscharfschaltung


Beim Einschalten wird EasyAlarm® automatisch scharfgeschaltet, lässt sich jedoch während des Betriebes in der Telefonverbindung mittels Tonwahl  9 bzw.  7 scharf- bzw. unscharfschalten. Im unscharfen Zustand sind die Netzüberwachung sowie der Sensor-1-Alarm inaktiv.




6.3 Wartezeit

6.3.1 ...nach dem Einschalten bzw. nach dem Wechsel der Selektionsschalterstellung

EasyAlarm® bleibt während einer Wartezeit von 30 Sek. inaktiv (Kontrollleuchte dauerhaft grün). In dieser Zeit werden die Sensorkontakte nicht überwacht. Ein Notruf ist während dieser Wartezeit möglich.

Hinweis:

- Die Wartezeit ist identisch mit der maximalen Fahrtdauer  9.11.2.

Taste	Reaktion auf Gerätetaste
 5	Ansage der Überwachungsfunktionen und Wechsel in den Überwachungsmodus
 7	Unscharfschalten und die Wartezeit überspringen
 9	Scharfschalten und die Wartezeit überspringen
andere	Ein Testanruf auf die gedrückte Taste (entspricht der Rufnummer) wird ausgeführt

6.4 Überwachungsmodus

6.4.1 Ansage des Überwachungszustandes

Die Überwachungsfunktion wird entsprechend der Selektionsschalterposition wie folgt angesagt:

 Überwachung I/II/III (de)aktiviert





aktiviert=scharf

deaktiviert= unscharf


Falls der Routineruf aktiviert ist:

 Betriebsüberwachung I/II/III aktiviert

6.4.2 Anzeige des Betriebszustandes am EasyAlarm

Anzeige	Betriebszustand
Grün	Wartezeit  6.3
Grün blinkend alle 4 Sekunden	Überwachungsmodus (Scharf)  6.4
Grün wechselblinkend: 4 Sekunden ein / 4 Sekunden aus	Überwachungsmodus (Unscharf)  6.4
Orange	Telefonverbindung  6.6

6.4.3 Anzeige des Betriebszustandes an der Nebensprechstelle

EN81-28:2018: Erfolgt während des Routinerufes vom Empfänger keine Quittung (DTMF C), wird dies mit einem Wechselblinken der beiden EN81-70-Symbole signalisiert  seit Version 8.51.



6.5 Alarmierungen

Überwachungsfunktion	aktiv auf			Alarm	Alarmursache
	I	II	III		
Notruf	✓	✓	✓	Freisprechverbindung	Notruf aktiviert...
Missbrauchsunterdrückung	✗	✗	✓	wird gelöscht	Tür steht offen,...
Sensor-1 (Scharf-/Unscharfschaltbar)	✗	✓	✗	Serviceverbindung	Alarm durch Sensor-1
Sensor-3	✓	✓	✓	Serviceverbindung	Alarm durch Sensor-3
Netzausfall (Scharf-/Unscharfschaltbar)	✓	✓	✓	Serviceverbindung	Alarm durch Netzausfall
Routineruf	✓	✓	✓	Serviceverbindung	Zyklischer Testanruf

6.5.1 Notruf durch Notruftaste

Der Notruf wird ausgelöst, wenn der Taster während einer bestimmten Zeit gedrückt bleibt. EasyAlarm® wählt die programmierte(n) Rufnummer(n) an und stellt eine Freisprechverbindung her.

Notruf aktiviert. Dieser wird sofort bearbeitet

Hinweise:

- Werkseitige Ansprechzeit: 1 Sek. ➤ 9.12.3.
- EN81-70: Gelbe Symbolleuchte der Neben-Sprechstelle geht an.
- Notruf-Weiterleitung an Gebäudeleitsystem ➤ 9.14.2.



6.5.1.1 Missbrauchsunterdrückung

Auf Selektionsschalterstellung III erfolgt ein Alarm nur, falls sich während der programmierten Missbrauchsunterdrückungs-Zeit (=max. Fahrtdauer) der Türkontakt nicht verändert. Während der Missbrauchsunterdrückungs-Zeit ertönt wiederholt:

Notruf aktiviert. Dieser wird sofort bearbeitet

Falls sich der Türkontakt verändert, ertönt:

Tür steht offen, Notruf deaktiviert, Alarm quittiert

Nur wenn der Türkontakt während dieser Zeit gleich bleibt, wählt EasyAlarm® die programmierte(n) Rufnummer(n) an und stellt eine Freisprechverbindung her.

Notruf aktiviert

Hinweise:

- Werkseitige Missbrauchsunterdrückungs-Zeit (=max. Fahrtdauer): 30 Sek. ➤ 9.11.2.
- Im Notbetrieb (Netz und Batterie ausgefallen) ist keine Missbrauchsunterdrückung möglich.

6.5.2 Alarm durch Sensor-1 (Störmeldekontakt)

Auf Selektionsschalterstellung II erfolgt im scharfgeschalteten Zustand ein Alarm, sobald der Sensor-1-Kontakt in die Alarmposition wechselt. EasyAlarm® wählt die programmierte(n) Rufnummer(n) an und stellt eine Telefonverbindung her.

Alarm durch Sensor 1

6.5.3 Alarm durch Sensor-3 (Störmeldekontakt)

Auf allen Selektionsschalterstellungen I/II/III erfolgt unabhängig von der Scharfschaltung ein Alarm, sobald der Sensor-3-Kontakt in die Alarmposition wechselt. EasyAlarm® wählt die programmierte(n) Rufnummer(n) an und stellt eine Telefonverbindung her.

Alarm durch Sensor 3

6.5.4 Alarmierung bei Netzausfall

Wenn während der Überwachung die Netzspannung länger als eine vorgegebene Zeit ausfällt, wählt EasyAlarm® die Routine-Rufnummer 9 und stellt eine Telefonverbindung her.

Alarm durch Netzausfall

Hinweise:

- Die Überwachung auf Netzausfall unterbleibt, wenn beim Einschalten des EasyAlarm® keine Netzspannung festgestellt wird. In diesem Fall ertönt beim Einschalten Netzausfall. Sobald die Netzspannung erkannt wird, aktiviert EasyAlarm® automatisch die Netzausfall-Überwachung.
- Werkseitige Netzausfallzeit: 120 Min. ➤ 9.5.1.
- Netzausfall-Alarm auf die Alarmreihenfolge auslösen (Werkseitig auf die Routineruf-Nummer) ➤ 9.5.2.

6.5.5 Routineruf

Bei aktiviertem Routineruf wählt EasyAlarm® die Rufnummer 9 im gewünschten Intervall an ➤ 9.4. Um den Routineruf zu aktivieren, machen Sie eine Ferneinwahl ➤ 6.9, geben Sie Tonwahl * * # 1 oder einen ähnliche Befehl ein ➤ 6.6.4.

Zyklischer Testanruf

EN81-28:2018: Erfolgt während des Routinerufes vom Empfänger keine Quittung (DTMF C), wird dies mit einem Wechselblinken der beiden EN81-70-Symbole signalisiert  seit Version 8.51.

6.6 Telefonverbindung

Während der Telefonverbindung leuchtet die Kontrollleuchte orange.

6.6.1 Verbindungsaufbau

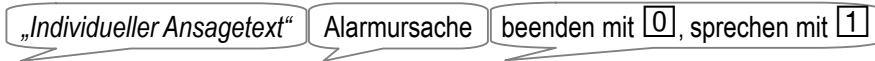
EasyAlarm® versucht während 1 Min. (Profil P00) bzw. während 2 Min. (Profil P00 bis P04) die Verbindung zum gewünschten Teilnehmer herzustellen. In dieser Zeit wird die Teilnehmer-Ansage periodisch wiederholt (Profil P00) bis der Teilnehmer mit Tonwahl **[1]** den Anruf annimmt (grüne LED an der Neben-Sprechstelle geht an) oder einmalig angesagt (Profil P01 bis 04).

Hinweis:


- Die Ruf-Dauer ist einstellbar  9.7.1.

6.6.2 Teilnehmer-Ansage

Die Teilnehmer-Ansage setzt sich zusammen



Hinweise:

- Teilnehmer-Ansagen konfigurieren  9.6.
- Bei jeder Verbindung wird die Batterie- und die Netzspannung getestet. Falls diese ungenügend sein sollte, wird dies dem Teilnehmer ebenfalls mitgeteilt.







6.6.3 Verbindungsdauer

Wurde der Anruf mittels Tonwahl **[1]** bzw. **[3]** angenommen bzw. verlängert, beträgt die Verbindungsdauer 4 Min.

10 Sek. vor Verbindungsabbruch ertönt im Hörer des Teilnehmers **Abbruch**.

Die Verbindungsdauer kann durch Tonwahl **[1]** bzw. **[3]** erneut gestartet, d.h. um 4 Min. verlängert werden.

6.6.4 Tonwahlkommando während der Telefonverbindung

Tonwahl	Gültige Tonwahlkommandos werden mit einem Signalton oder einer Ansage quittiert
#	Ansage des PIN-Codes (Manuelle Identifikation der Anlage)
[0]	Abbruch der Telefonverbindung/Alarmquittierung
[1]	Umschalten von der Serviceverbindung auf Freisprechverbindung sowie Telefonverbindung aufrechterhalten (4 Min.) und grüne Symbolleuchte der Neben-Sprechstelle aktivieren
[2]	Teilnehmer-Ansage abrufen: Individueller Ansagetext, Alarmursache etc. wird wiedergegeben
[3]	Telefonverbindung aufrechterhalten (4 Min.) und grüne Symbolleuchte der Neben-Sprechstelle aktivieren
[4]	Schalt Ausgang deaktivieren (z. B. Hilfe kommt  9.14.2)
[5]	Ansage der aktuellen Überwachungsfunktionen bzw. Zustand des Schalt Ausganges
[6]	Schalt Ausgang aktivieren (z. B. Hilfe kommt  9.14.2)
[7]	Unscharfschalten: Netzausfall- bzw. Sensor-1-Kontaktüberwachung deaktivieren
[8]	<ul style="list-style-type: none"> Im Alarmfall: Abbruch der Telefonverbindung ohne Alarmquittierung. Dadurch wird die nächste Alarmnummer in der Alarmreihenfolge angewählt Ohne unquitierte Alarmer: Testanruf auf Rufnummer 8 starten  6.8.2.1
[9]	Scharfschalten: Netzausfall- bzw. Sensor-1-Kontaktüberwachung aktivieren
* * [0]	Reihenfolge der Rufnummern wiedergeben
* * <n>	Rufnummer n wiedergeben (<n> = [1] bis [9]) Notbetrieb nur auf Rufnummer 1
* * # #	Aufnahme des individuellen Ansagetextes  5.4.1
* * # [0]	Routineruf deaktivieren
* * # [1] oder * * # [1] <h>	Routineruf aktivieren. Falls keine Eingabe <h> erfolgt, wird der Routineruf nach der eingestellten Zeit  9.4 erstmalig ausgelöst Der Routineruf wird nach <h> -Std. ausgelöst. Folgeanrufe im Zeitintervall  9.4
* * # [2]	Routineruf sofort ausführen

6.6.5 Serviceverbindung

Im Servicemodus sind Mikrofon wie auch Lautsprecher nicht zugeschaltet. Diese Verbindung wird bei technischen Alarmen (Sensor-1, Sensor-3, Netzausfall, Routineruf etc.) hergestellt. Mit Tonwahl **[1]** kann in die Freisprechverbindung gewechselt werden. Der Wechsel wird mit drei Klingelzeichen signalisiert, um eine im Aufzug anwesende Person auf die Freisprechverbindung aufmerksam zu machen.

6.6.6 Freisprechverbindung

Im Freisprechmodus sind sowohl das Mikrofon wie auch der Lautsprecher des Wählgerätes zugeschaltet. Die Freisprechverbindung wird automatisch bei Notruf bzw. beim Testanruf hergestellt.

6.6.6.1 Einstellung der Freisprechlautstärke

Während der Freisprechverbindung kann mit Taste **#** die Lautstärke erhöht bzw. mit ***** reduziert werden.

Die Einstellung erfolgt in 12 Stufen (à 1 dB) und bleibt gespeichert. Falls die Freisprechlautstärke ungenügend ist könnte möglicherweise ein Montagefehler vorliegen → 3.2.

6.6.6.2 Einstellung der Freisprechlautstärke der Neben-Sprechstelle EA-LMK70C

Die Lautstärke kann mittels Potentiometer Volumen (VOL) eingestellt werden.

Hinweise:

- Die erhöhte Lautstärke ist nur bei anliegender Spannung VIN verfügbar, nicht jedoch im Notbetrieb.
- Zu hohe Lautstärke kann zu Rückkopplung führen. Hinweise beachten → 8.3.

6.6.6.3 Einstellung der Lautstärke des Audio-Ausgangs an der Neben-Sprechstelle EA-LMK70T

Die Lautstärke der Hörgeräteschleife bzw. des Körperschallwandlers ist mittels Potentiometer Volumen (VOL) einstellbar.

Hinweis:

- Dieser Audio-Ausgang ist nur bei anliegender Spannung VIN verfügbar, nicht jedoch im Notbetrieb.

6.6.7 Alarmquittierung/Verbindungsabbruch

Der Teilnehmer kann den Alarm mit Tonwahl **0** quittieren oder mit Tonwahl **8** an den nächsten Teilnehmer weiterleiten.

Hinweise:

- Die Alarmquittierung/Verbindungsabbruch am EasyAlarm® erfolgt auch durch Drücken der Taste **0**.
- Falls die Alarmierung auf einen Pager erfolgt, kann der Teilnehmer durch Ferneinwahl quittieren.

6.7 Alarmwiederholung

Um den Anruf nach Durchlauf der Rufnummern-Reihenfolge zu wiederholen, können Alarmwiederholungen programmiert werden → 9.3. Standardmässig sind keine Wiederholungen programmiert.

6.8 Testanruf

6.8.1 Testanruf lokal am EasyAlarm® starten

Im eingeschalteten Zustand kann ein Testanruf auf die gewünschte Rufnummer ausgeführt werden.

Ein Tastendruck auf die Taste **1-9** bewirkt einen Anruf auf die **1-9**-te Rufnummer.

Rufnummer **1-9**

Falls diese nicht programmiert ist, ertönt Fehler und stattdessen wird die erste Rufnummer gewählt.

Verbindung abwarten und sprechen.

Verbindung beenden: Taste **0** drücken oder Schalter auf OFF stellen.

Hinweise:

- Beim Testanruf wird die gewünschte Rufnummer angewählt, d.h. die Rufnummern-Reihenfolge wird ignoriert → 5.2.
- Nach 4 Min. erfolgt automatisch der Verbindungsabbruch, falls der angerufene Teilnehmer kein Tonwahlkommando gibt (der angerufene Teilnehmer kann auf seinem Telefon mittels Tonwahl **0** die Verbindung abbrechen bzw. mittels Tonwahl **3** die Verbindung aufrechterhalten).
- Während der Wartezeit direkt nach dem Einschalten haben die Tasten **9** bzw. **7** die Funktion Scharf- bzw. Unschärfe zu schalten. Taste **5** startet die Ansage der Überwachungsfunktionen.
- Die Freisprechlautstärke kann eingestellt werden → 6.6.6.

6.8.2 Testanruf von Fern während der Telefonverbindung starten

6.8.2.1 Testanruf auf die Rufnummer 8 mit Sprechverbindung

Falls keine unquitierten Alarme vorhanden sind, löst Tonwahl **8** einen Testanruf auf Rufnummer 8 aus.

Alarm auf Rufnummer **8** aktiviert

EasyAlarm® trennt die bestehende Telefonverbindung und wählt nach 15s die Rufnummer 8. Falls Rufnummer 8 nicht programmiert ist, erfolgt der Anruf auf Rufnummer 1.

6.8.2.2 Testanruf auf die Routinerufnummer 9 (zyklischer Testanruf)

Tonwahl *** * # 2** löst einen Kontrollanruf auf Rufnummer 9 aus.

Zyklischer Testanruf aktiviert

EasyAlarm® trennt die bestehende Telefonverbindung und wählt nach 2 Min. Rufnummer 9. Falls Rufnummer 9 nicht programmiert ist, erfolgt kein Anruf.

EN81-28:2018: Erfolgt während des Routinerufes vom Empfänger keine Quittung (DTMF C), wird dies mit einem Wechselblinken der beiden EN81-70-Symbole signalisiert → seit Version 8.51.

6.9 Ferneinwahl

Im eingeschalteten Zustand kann von einem beliebigen Telefon aus wie folgt eingewählt werden:

6.9.1 Direkte Ferneinwahl (Profil P00,01,03,04)

1. Wählen Sie die Telefonnummer, an welcher EasyAlarm® angeschlossen ist.
2. Nach zwei Rufen nimmt EasyAlarm® den Anruf an und fordert den Anrufer mittels Ansage auf, den PIN-Code einzugeben.

6.9.2 Etappierte Ferneinwahl (Profil P02)

1. Wählen Sie die Telefonnummer, an welcher EasyAlarm® angeschlossen ist.
2. Lassen Sie es zweimal klingeln und legen Sie wieder auf.
3. Wählen Sie nach ca. 20 Sek. erneut dieselbe Telefonnummer.

Nach der Anzahl eingestellter Rufe ➡ 9.8.1 nimmt EasyAlarm® den Anruf an und fordert den Anrufer mittels Ansage auf, den PIN-Code einzugeben.

Nach Eingabe des richtigen PIN-Codes wird eine Telefonverbindung hergestellt, wobei das Mikrofon bzw. der Lautsprecher des Wählgerätes nicht zugeschaltet sind (Servicezweck).

beenden mit **0**, sprechen mit **1**



Mittels Tonwahl **1** kann in die Freisprechverbindung gewechselt werden. Dieser Wechsel wird mit drei Klingelzeichen und durch die grüne Symbolleuchte im Aufzug (EN81-70) signalisiert. Damit wird eine im Aufzug anwesende Person auf die Freisprechverbindung aufmerksam gemacht.

Falls kein Tonwahlkommando gegeben wird, wird die Telefonverbindung nach 2 Min. abgebrochen.

Hinweise:

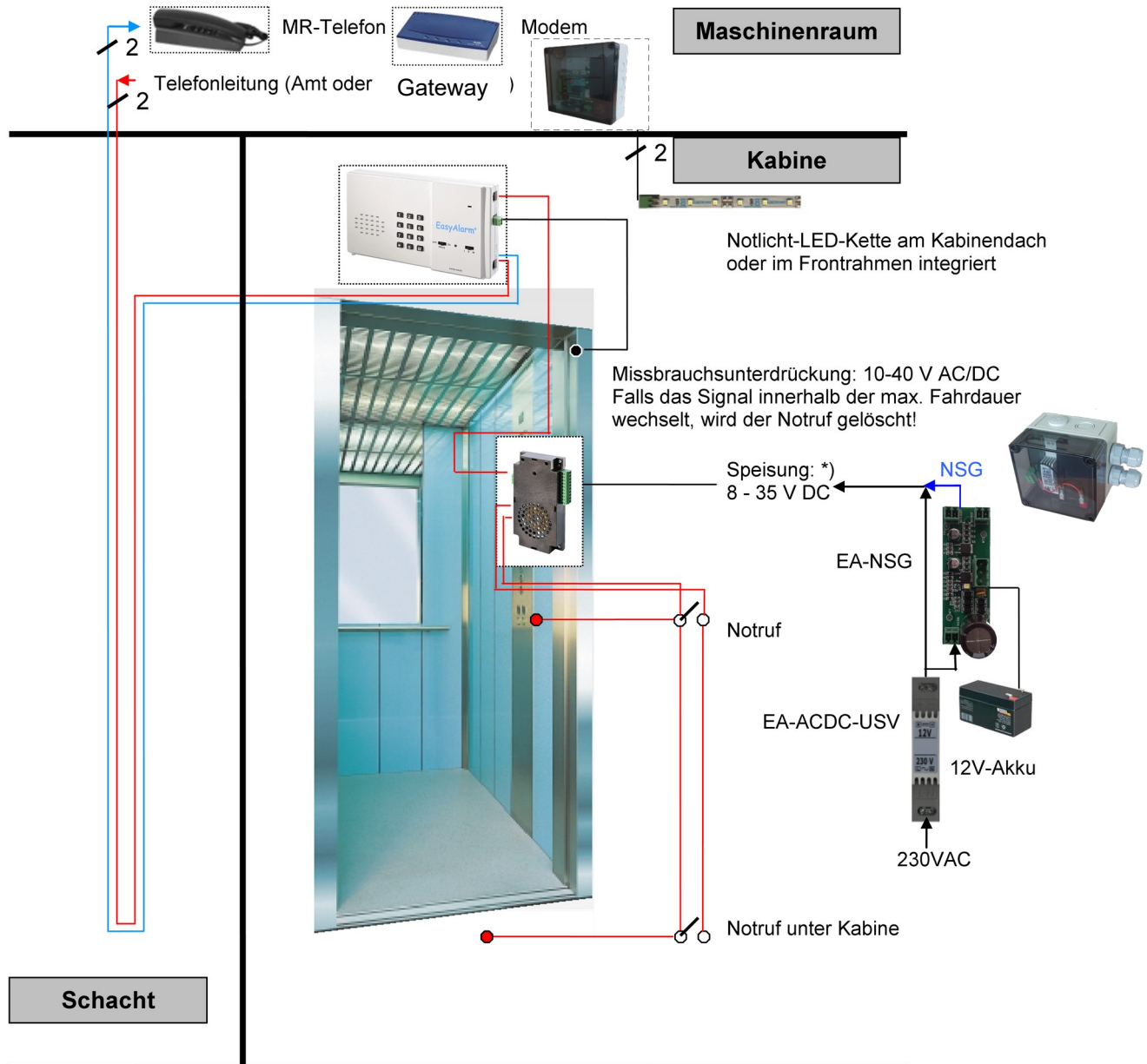
- Falls unquitierte Alarmer vorhanden sein sollten, werden deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt. Die unquitierten Alarmer können mit Tonwahl **0** (Verbindungsabbruch) quittiert werden.
- Die Anzahl Rufe für die Ferneinwahl kann verändert werden ➡ 9.8.1.
- Wird anstelle des PIN-Codes Tonwahl **#** empfangen, wird bei der nächsten Ferneinwahl die Anzahl Rufe einmalig um 5 erhöht. So kann ein an der gleichen Telefonleitung angeschlossenes Modem angewählt werden.
- Das Einwahlverfahren lässt sich umprogrammieren ➡ 9.8.2.
- Falls eine Einwahl direkt mit einer Freisprechverbindung oder ohne PIN-Code erfolgen soll ➡ 9.8.3.
- Wird der PIN-Code nicht richtig oder nicht innerhalb von 15 Sek. eingegeben, trennt EasyAlarm® die Verbindung mit **PIN-Fehler, Abbruch**. In diesem Fall nochmals anrufen und den PIN-Code richtig eingeben.
- Der PIN-Code ist Werkseitig auf 0000 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes empfehlen wir Ihnen, einen anderen PIN-Code zu programmieren ➡ 5.5.
- Während der Wartezeit (Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft grün) kann direkt eingewählt werden.

6.10 Maschinenraumkommunikation (EA-8-DPXM / EA-8-DPXFM)

Mit einem einfachen Telefon und dem EasyAlarm® EA-8-DPXM bzw. EA-8-DPXFM können Sie mit dem Maschinenraum kommunizieren.

6.10.1 Verdrahtung

PIN3/4 des Maschinenraumtelefons (bzw. des Modems) mit PIN2/5 von ☎-LINE verbinden.



6.10.2 Funktionsweise



- Wenn das nachgeschaltete Telefon oder Modem im Maschinenraum an die Linie geht, wird automatisch eine Freisprechverbindung zum EasyAlarm® in der Kabine hergestellt. Dabei geht die grüne Symbolleuchte (Sprechen) der Neben-Sprechstelle in der Kabine an.
- Mit dem nachgeschalteten Telefon oder Modem im Maschinenraum kann auch eine beliebige externe Telefonnummer angewählt werden. Dazu muss während der Verbindung mit der Kabine die Tonwahl **0** gesendet werden und das EasyAlarm® macht die Weitervermittlung zur Amtslinie.
- Damit ein Modem automatisch extern wählen kann, muss die Rufnummer im Modem wie folgt programmiert werden: 0,<Rufnummer>. Das Komma bewirkt bei Modems eine Wählpause von 2 Sek.
- EasyAlarm® trennt eine bestehende Externverbindung, falls das EasyAlarm® selbst die Telefonleitung benötigt um einen Anruf abzusetzen (Alarmpriorisierung).
- Eine Ferneinwahl wird dem Telefon oder Modem im Maschinenraum ebenfalls signalisiert. Falls das Telefon/Modem vor der Rufannahme durch das EasyAlarm® an die Linie geht, ist das Telefon/Modem mit dem externen Teilnehmer verbunden. Das EasyAlarm®-Ferneinwahlverhalten lässt sich konfigurieren ☎ 9.8.



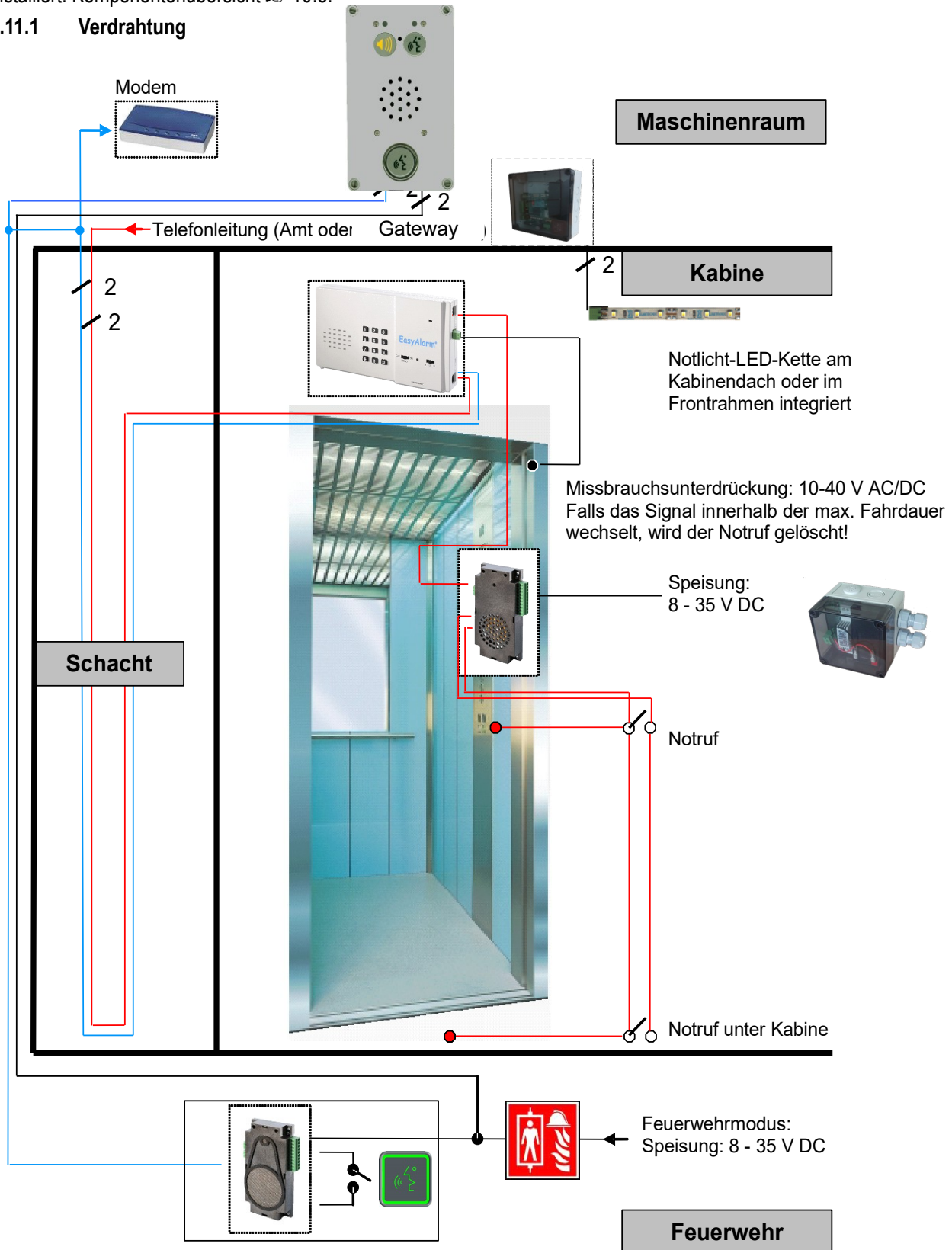
Hinweise:

- Obige Funktionsweisen sind nur bei anliegender Versorgungsspannung möglich, nicht bei Notbetrieb oder bei Batteriebetrieb.
- Bei Netzausfall sind das EasyAlarm® und das nachgeschaltete Telefon/Modem parallel an der Amtslinie.




6.11 Feuerwehrlösung nach EN81-72

Die Feuerwehlösung baut auf der Maschinenraumlösung mit der Alarmeinheit EA-8-DPXM auf  6.10.
Anstelle des Maschinenraumtelefons wird ein 118.0202E am Feuerwehrrhalt bzw. ein 118.0204E im Maschinenraum
installiert. Komponentenübersicht  10.8.

6.11.1 Verdrahtung



6.11.2 Funktionsweise

- Aktivierung des Feuerwehrmodus mit Brandfallschalter/Schlüsselschalter am Feuerwehrhalt.
- Freisprechen zwischen Feuerwehrhalt 118.0202E und der Kabine (EasyAlarm ab Version V52)  Symbole gelb / grün
- Wechselsprechen im Maschinenraum mit 118.0204E:
 - Sprech-Taste aktiv: Mikrofon aktiv  Symbol grün.
 - Sprech-Taste inaktiv: Mikrofon deaktiviert  Symbol gelb.

6.12 Multi-Etagen-Lösungen

Komponentenübersicht 10.8.

7. NÜTZLICHE HINWEISE

7.1 Tonwahlkommando

Damit ein alarmierter Teilnehmer alle Funktionen von EasyAlarm® vollständig nutzen kann, benötigt er ein tonwahltaugliches Telefon. Heute ist ein Grossteil der Telefonapparate in der Lage, mit Tonwahl (auch DTMF, MFV oder Mehrfrequenzverfahren) zu senden. Ältere Apparate wählen hingegen z. T. mit Impulswahl. Falls kein tonwahltaugliches Telefon zur Verfügung steht, können die in Abschnitt 6.6.4 beschriebenen Fernbedienungen am EasyAlarm® nicht durchgeführt werden.

7.2 Ansagen


Ansagen	Meldung/Ursache
Individuelle Ansage	Erste Ansage im Alarmfall
„Abbruch“	Programmierungs- oder Verbindung-Abbruch
„Alarm auf Rufnummer 8 aktiviert“	Testanruf auf Rufnummer 8 mit Tonwahl 8 gestartet 6.8.2.1
„Alarm durch Sensor-1/3“	Alarm ausgelöst durch aktivierten Sensorkontakt 1 bzw. 3
„Alarm quittiert“	Alarmende
„Ändern mit Stern, beenden mit Raute“	Benutzerführung für die Programmierung
„Ausgang aktiviert“	Schalt Ausgang ist aktiviert
„Batteriefehler“	Batterie ist zu schwach 7.4
„Betriebsüberwachung I/II/III (de)aktiviert“	Ansage des Überwachungszustandes 6.4 Mit Ansage „Betrieb“ = Routineruf mit der Leitstelle ist (de)aktiviert
„Fehler“	Fehleingabe bei einer Programmierung. Der alte Wert bleibt erhalten
„Netzausfall“	Stromversorgung ist ausgefallen
„Notruf aktiviert“	Notruf durch Notruftaster ausgelöst
„Notruf deaktiviert, Alarm quittiert“	Notruf wurde quittiert oder durch die Änderung des Türsignals gelöscht
„PIN“	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes
„Programmierung deaktiviert: PIN“	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes zur Freigabe der Programmierung
„Programmierung quittiert“	Fernprogrammierung erfolgreich
„Programmierung, Abbruch“	Fehler bei der Fernprogrammierung
„Telefonanschlussfehler“	Beim Einschalten wurde kein Freizeichen erkannt
„Tür steht offen. Notruf deaktiviert, Alarm quittiert“	Alarmlöschung falls sich während der programmierten Missbrauchsunterdrückungs-Zeit der Türkontakt verändert
„<Betrieb> Überwachung I/II/III (de)aktiviert“	Ansage des Überwachungszustandes 6.4 Mit Ansage „Betrieb“ = Routineruf mit der Leitstelle ist (de)aktiviert
„Unquitierte Alarmer: n“	Anzahl der unquitierten Alarmer
„Rufnummer“	Rufnummer(n) 5.1
„Rufnummern-Reihenfolge“	Rufnummer-Reihenfolge 5.2
„Zyklischer Testanruf“	Ein Routineruf wird abgesetzt 6.5.5

7.3 Funktionskontrolle

7.3.1 Testanruf


Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit des EasyAlarm® mit einem Testanruf  6.8.

7.3.2 Alarmauslösung





Obschon die Alarmanlage mit Ausnahme der Batterie wartungsfrei ist, sollten Sie in regelmässigen Abständen sämtliche Alarmfunktionen überprüfen  8.5, insbesondere:

- Notruftaste
- Türkontakt
- Sensorkontakt 1/3

7.3.3 Routineruf

EN81-28:2018: Wenn kein erfolgreicher Routineruf stattgefunden hat (Kommunikation mit Routinerufempfänger, DTMF C), wird dies mit einem Wechselblinken der beiden EN81-70-Symbole signalisiert  seit Version 8.51.

Der Routineruf erfolgt

- manuell mittels Taste **9**  6.8.2.2
- automatisch bei aktiviertem Routineruf (Ansage beim Einschalten: Betriebsüberwachung)  6.4
Ab Version 8.51 immer schon zwei Stunden nach dem Einschalten, bei älteren Versionen erst nach der eingestellten Zeitspanne  9.4, und wenn der Routineruf mit *** * # 1** aktiviert wurde  6.6.4

7.4 Batterietest/-wechsel


Erönt beim Einschalten von EasyAlarm® **Batteriefehler** oder **Piep,piep,piep**, muss die Batterie gewechselt werden :

1. Funktionsschalter auf OFF stellen.
2. EasyAlarm® vom Telefonnetz trennen, indem Sie das Telefonkabel ausstecken.
3. Batteriefach öffnen und alte Batterie entnehmen.
4. Neue Batterie einsetzen und Batteriefach wieder schliessen.
5. EasyAlarm® wieder mit dem Telefonnetz verbinden.

Hinweise:

- Verwenden Sie nur einwandfreie 9 V-Batterien.
- Entsorgen Sie die alte Batterie sachgemäss.
- Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte.
- Falls die Speisespannung VIN notstromversorgt ist, lässt sich EasyAlarm® auch ohne 9 V-Batterie betreiben. Der Batterietest kann wie folgt aktiviert/deaktiviert werden:

OFF  ON PROG	* 9 7 1 3 2 7 # #		*	Wert	#	OFF  ON PROG
--	--------------------------	---	----------	-------------	----------	--

Wert	Erklärung
0	Batterietest aktiviert (Werkeinstellung)
4 	Batterietest deaktiviert Achtung: Wenn die Stromversorgung ausfällt, ist der Notbetrieb nur auf Rufnummer 1 möglich

7.5 Reinigung





Stellen Sie EasyAlarm® auf OFF, und ziehen Sie das Telefonkabel aus. Reinigen Sie EasyAlarm® wenn nötig mit einem mit etwas Seifenwasser angefeuchteten Tuch, und trocknen Sie es mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Hinweis:







- Benutzen Sie keine Reinigungsprodukte oder Lösungsmittel.

8. FEHLERSUCHE/STÖRUNGSBEHEBUNG

8.1 Allgemein

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Kontrollleuchte brennt nicht beim Einschalten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzspannung und Batterie fehlen
Wechselblinken der EN81-70-Symbole	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein erfolgreicher Routineruf in der letzten Zeitspanne  7.3.3 ▪ Keine oder falsche Routinerufnummer 9 programmiert ▪ Routineruf-Empfänger sendet keine DTMF-C als Quittung ▪ DTMF-Übertragung fehlerhaft, d.h. DTMF-C kommt beim Wählgerät nicht an (IP-Telefonie falsch eingestellt o.ä.  1.1)
Programmierung deaktiviert: PIN	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Programmiermodus ist gesperrt. Entsperren  5.5.2
Piep, piep, piep	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzausfall und schlechte Batterie gleichzeitig
Batteriefehler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Batterie zu schwach. Batterie umgehend ersetzen  7.4
Netzausfall	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzversorgung ausgefallen bzw. Netzadapter nicht eingesteckt
Ansagen machen keinen Sinn	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachchip des Wählgerätes defekt (falsche Textreihenfolge)

8.2 Telefonanschluss/Verbindungsaufbau

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Telefonanschlussfehler	Kein Freizeichen beim Linientest erkannt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notruftaste falsch konfiguriert  9.12 (Serie-Nr. < 90'000) ▪ Wählgerät ist nicht mit dem Telefonnetz verbunden
Keine Verbindung beim Testanruf und keine Töne während der Wahl hörbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Isolation ungenügend: Telefonpotential mit Steuerungspotential verbunden/geerdet ▪ Parallelapparat belegt bereits die Telefonlinie <ul style="list-style-type: none"> ➡ Telefonkabel einstecken, Telefonkabel kontrollieren ➡ Kontrollanruf mit einem anderen Telefonapparat durchführen
Nach dem Verbindungsaufbau sind keine Töne bzw. Ansagen hörbar. Die Alarmstelle hört nur einige DTMF-Töne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fälschlicherweise das Zeichen * in der Rufnummer <ul style="list-style-type: none"> ➡ Zeichen * bedeutet Point-ID-Alarmierung  5.1.1 ➡ Telefonnummer kontrollieren  5.1
Verbindung trennt nach ca. 30 Sek.	
Keine Verbindung beim Testanruf: Rufnummer <i>n</i> Fehler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsprechende Rufnummer (n=1 bis 9) ist nicht programmiert
Keine Verbindung beim Testanruf Rufnummer <i>n</i> und Summtöne hörbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rufnummer ist falsch programmiert ▪ Der Angerufene nimmt den Anruf nicht entgegen
Notruftaste funktioniert nicht richtig Notruf aktiviert beim Einschalten, obschon die Taste nicht gedrückt ist	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notruftaste falsch konfiguriert  9.12
Wählt nicht richtig. Beim Programmieren sind teilweise Töne der Telefonleitung hörbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notruftaste falsch konfiguriert  9.12 ▪ Isolation ungenügend: Telefonpotential mit Steuerungspotential verbunden/geerdet
Keine abgehende Verbindung möglich. Ferneinwahl ist aber in Ordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnehmer hat Telefonanschlussgebühr nicht bezahlt ▪ Telefonanschluss ist für abgehende Gespräche gesperrt
Die Ansagen in der Verbindung kommen zum falschen Zeitpunkt (zu früh, zu spät)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Justierung der Teilnehmer-Ansagen  9.6 ▪ Alarmstelle kann durch Tonwahl 2 die Ansage wiederholen

8.3 Qualität der Freisprechverbindung/Tonwahlkommandos in der Verbindung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Der Lautsprecher bzw. das Mikrofon der Neben-Sprechstelle funktionieren nicht	<ul style="list-style-type: none"> EXT-Verbindungskabel (RJ45) ist nur 6-fach statt 8-fach belegt
Das Umschalten in der Freisprechverbindung ist alarmstellenlastig (Kabine wird schlecht gehört)	<ul style="list-style-type: none"> Störung bzw. Brumm auf der Zuleitung (Hängekabel) <ul style="list-style-type: none"> Telefonadern a/b sind im Hängekabel nicht eigenständig geführt (Übersprechen der Nachbarsignale) Bei ADSL-Störungen: Filter am EasyAlarm® anbringen Montage der Neben-Sprechstelle ist schlecht 3.2 Freisprechlautstärke einstellen 6.6.6 Starke Hintergrundgeräusche aus der Alarmstelle: Ventilatoren, Drucker, Rasenmäher <ul style="list-style-type: none"> Zur Kontrolle Mikrofon der Alarmstelle stumm schalten
Das Umschalten in der Freisprechverbindung ist kabinenlastig (Alarmstelle wird schlecht gehört)	<ul style="list-style-type: none"> Störung/Brumm auf dem EXT-Kabel (RJ45) zur Neben-Sprechstelle <ul style="list-style-type: none"> Zur Kontrolle: EXT-Kabel ausstecken Stromversorgung der Kabine ausschalten und Testanruf ausführen. Falls Freisprechen jetzt i.O. folgende Punkte kontrollieren: <ul style="list-style-type: none"> Kabel falls möglich kürzen so lang wie notwendig! Andernfalls Überlängen nicht gemeinsam mit anderen Kabeln aufwickeln Kabel möglichst frei von parallelen „Stör“-Kabel verlegen Problem durch zu hohe Rückkopplung, da Lautstärke zurückregelt <ul style="list-style-type: none"> Zu hohe Freisprechlautstärke 6.6.6 Montage der Neben-Sprechstelle ist schlecht 3.2 EasyAlarm® in „Gehäuse“ montiert, ohne das interne Mikrofon zu deaktivieren 3.1 Mikrofon an Neben-Sprechstelle oder EasyAlarm® zugeklebt Starke Hintergrundgeräusche aus der Kabine: Ventilatoren <ul style="list-style-type: none"> Hintergrundgeräuschfilter (BGN) aktivieren 9.15
Tonwahlkommando in der Telefonverbindung zeigen keine Wirkung: z. B. Alarm mit Tonwahl 0 quittieren	<ul style="list-style-type: none"> Verwendetes Telefon unterstützt Tonwahl nicht (z. B. Impulswahl-Telefon) Verwendetes Telefon ist ein Systemtelefon <ul style="list-style-type: none"> Tonwahl-Transparentmodus am Systemtelefon einschalten Bei einer internen Funktelefon-Verbindung (DECT) werden Tonwahl-Töne nicht immer übertragen

8.4 Ferneinwahl

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Kein Zugang: EasyAlarm® besetzt	<ul style="list-style-type: none"> Notruftaste ist falsch konfiguriert 9.12 (Serie-Nr. < 90'000) Isolation ist ungenügend: Telefonpotential mit Steuerungspotential verbunden/geerdet Telefoneingang defekt z. B. durch Blitzeinwirkung
Kein Zugang: EasyAlarm® nimmt Anruf nicht an	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Rufe ist auf 0 eingestellt 9.8.1 Die etapierte Einwahl ist programmiert 9.8.2 Falsche Einwahlnummer Zu viele Geräte an einer Telefonleitung (Ruf-Energie reicht nicht aus)
Kein Zugang: Wählgerät meldet nach der Eingabe PIN-Fehler, Abbruch	<ul style="list-style-type: none"> PIN-Code wurde falsch eingegeben. Nochmals anrufen PIN-Code nicht innerhalb von 15 s eingegeben Die Ansage kommt von einem parallel angeschlossenen EasyAlarm® mit einem anderen PIN-Code 9.8.3 Keine Tonwahl-Töne empfangen <ul style="list-style-type: none"> falls Einwahl ohne PIN-Code erwünscht 9.8.3 Zu viele Geräte an einer Telefonleitung. Gewünschtes Gerät nimmt nicht ab

8.5 Verdrahtungstest

Die Sensorverdrahtung (Sensor <n> =1,2,3) lässt sich wie folgt prüfen:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen

2. Tastenfolge * * * * * eingeben

➡ In Alarmposition befindliche Sensoren werden wie folgt angesagt:

<n> aktiviert

➡ Fällt der Kontakt eines Sensors wieder in den Ruhezustand zurück, ertönt:

<n> deaktiviert

3. Funktionsschalter auf OFF stellen

8.5.1 Sensor-1: Alarm

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarm wird trotz Betätigung des Sensorkontaktes nicht ausgelöst	<ul style="list-style-type: none">▪ Sensor-1-Alarm erfolgt nur auf Selektionsschalterstellung II▪ Wartezeit ist nach dem Einschalten bzw. nach einem bereits erfolgten Alarm noch nicht abgelaufen▪ Sensor-1-Überwachung ist deaktiviert, d.h. unscharf geschaltet

8.5.2 Sensor-1: Missbrauchsunterdrückung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Missbrauch wird nicht erkannt ☞ 6.5.1.1	<ul style="list-style-type: none">▪ Missbrauchsunterdrückung erfolgt nur auf Selektionsschalterstellung III▪ Missbrauch wird nur erkannt, bei einem Signalwechsel von min. 5 Sek.

8.5.3 Sensor-2: Notruf

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Inverse Funktion der Betätigung	<ul style="list-style-type: none">▪ Falscher Kontaktyp spezifiziert oder Notbetrieb-Jumper auf falscher Position ☞ 9.12

8.5.4 Sensor-3: Technischer Alarm

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarm wird trotz Betätigung des Sensorkontaktes nicht ausgelöst	<ul style="list-style-type: none">▪ Wartezeit ist nach dem Einschalten, bzw. nach einem bereits erfolgten Alarm noch nicht abgelaufen

9. SPEZIALPROGRAMMIERUNGEN

- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem EasyAlarm® und leerer Batterie gespeichert.
- EasyAlarm® kann vor ungewollter Programmierung geschützt werden 5.5.1. In diesem Fall ertönt auf Schalterstellung PROG Programmierung deaktiviert: PIN
- Das Anpassen dieser Parameter hat Einfluss auf das beschriebene Betriebsverhalten. Ändern Sie diese Werte nur, wenn unbedingt notwendig und testen Sie das gewünschte Verhalten vor dem Gebrauch!

9.1 Profil-Einstellung lesen/ändern

	* 9 7 1 3 0 1 # #		*	Wert	#	
--	--------------------------	--	----------	-------------	----------	--

Wert	Profil	Gerät	Profil-Übersicht			
			Teiln.--Ansage	Verbindungsaufbau	Ferneinwahl	Sensor-3
7	00	EA-8-DPX/EA-8-DPXM	alle 5 Sek.	1 Min.	Direkt	Alarm
8	01	EA-8-DPXF/EA-8-DPXM	einmalig	2 Min.	Direkt	Alarm
9	02	EA-8-DPXN (PLUS)	einmalig	2 Min.	Etappiert	Alarm
10	03	EA-8-DPX/EA-8-DPXM	einmalig	2 Min.	Direkt	Alarm
11	04	EA-8-DPX/EA-8-DPXM	alle 8 Sek.	2 Min.	Direkt	Alarm

Achtung: Nach einem Profilwechsel muss ein Werksreset durchgeführt werden 9.2.

9.2 Werkseitige Einstellung (Defaultwerte)

EasyAlarm® lässt sich wie folgt zurücksetzen:

	Taste 3 und # gleichzeitig gedrückt halten		Tasten loslassen	„Profil“	
--	---	--	-------------------------	----------	--

9.3 Alarmwiederholung

EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge 5.2 einmal an. Soll die Alarmierung mehrmals erfolgen, kann die Einstellung wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

	* 9 7 1 3 5 3 # #		*	Wert	#	
--	--------------------------	--	----------	-------------	----------	--

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge einmal an (Werkeinstellung)
1..9	EasyAlarm® ruft pro Ereignis die Rufnummern in der Reihenfolge solange an, bis der Alarm mit Tonwahl 0 quittiert wurde oder wenn 1..9 Wahlwiederholungen erreicht sind.

9.4 Routinerufintervall

Die Zeit zwischen zwei Anrufen auf die Routinerufnummer 9 (Leitstelle) kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

	* 9 7 1 3 2 8 # #		*	Wert	#	
--	--------------------------	--	----------	-------------	----------	--

Wert	Erklärung
1..254	EasyAlarm® wählt zu Kontrollzwecken alle 1..254 * 20 Min. die Rufnummer 9. (Werkeinstellung: 216 * 20 Min. = 4320 Min. = 72 Std. = Anruf alle 3 Tage)

9.5 Netzausfall

9.5.1 Netzausfall-Überwachungszeit

Die Zeit, die ein Netzausfall mindestens anliegen muss, bevor er gemeldet wird, wird wie folgt ausgelesen bzw. geändert:

	* 9 7 1 3 6 3 # #		*	Wert	#	
--	--------------------------	--	----------	-------------	----------	--

Wert	Erklärung
1..255	Zeit in 10 Min.-Schritten (Abweichung -0/+10 Min.) (Werkeinstellung: 12 * 10 Min. = 120 Min. = 2 Std.)

9.5.2 Wahl der Alarmnummer bei Netzausfall (ab Version 8.45)

	* 9 7 1 3 6 2 # #		*	Wert	#	
--	--------------------------	--	----------	-------------	----------	--

Wert	Erklärung
1	Alarm an normale Rufnummer-Reihenfolge, wie definiert unter * * 0 (Standard bis Version 8.44)
3	Netzausfall wird an die Routine-Rufnummer gemeldet (Werkeinstellung ab Version 8.45)

9.6 Teilnehmer-Ansage

Die Wiederholzeit und Art der Ansagen während der Verbindung kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

<div>OFF ON PROG</div>		<div>* 9 7 1 3 2 0 # #</div>		<div></div>		<div>* Wert</div>		<div>#</div>		<div>OFF ON PROG</div>	
Wert		Ansage bei der Alarmauslösung bzw. während der Missbrauchsunterdrückungs-Zeit				Ansage in der Verbindung					
0		Periodische Ansage des Alarmgrundes <div>Notruf aktiviert, dieser wird sofort bearbeitet</div>				Einmalig		<div>„Individuelle Ansage“ Alarmursache beenden mit 0</div>			
1..200		(Werkeinstellung: 0)				Periodisch alle 1..200 Sek.		<div>„Individuelle Ansage“ Alarmursache beenden mit 0, sprechen mit 1</div>			
201..250						Periodisch alle 201..250 Sek.		<div>„Individuelle Ansage“</div>			
252						Einmalig					
253						Periodische Ansage des Alarmgrundes bei Notruf					
254											
255		Keine Ansage *)				Keine Ansage *)					

*) Batteriefehler bzw. Netzausfall werden immer angesagt

9.7 Telefonverbindungsduer

9.7.1 Verbindungsaufbau

Die Zeit, während der EasyAlarm® versucht, einen Teilnehmer zu erreichen, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF ON PROG	* 9 7 1 3 5 0 # #	..	*	Wert	#	OFF ON PROG
Wert	Erklärung					
1..255	Verbindungszeit in 10 Sek.-Schritten (Werkeinstellung: 12 * 10 s = 120 s = 2 Min., Profil P02/P03/P04) (Werkeinstellung: 6 * 10 s = 60 s = 1 Min., Profil P00)					

9.7.2 Freisprechverbindung

Die Zeit, in der EasyAlarm® auf Tonwahl 1 in der Verbindung bleibt, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF ON PROG	* 9 7 1 3 5 1 # #	..	*	Wert	#	OFF ON PROG
Wert	Erklärung					
1..255	Verbindungszeit in 10 Sek.-Schritten (Werkeinstellung: 24 * 10 s = 240 s = 4 Min.)					

9.8 Ferneinwahl

9.8.1 Anzahl Rufe bei der Ferneinwahl

Die Anzahl Rufe, nach der EasyAlarm® einen Anruf entgegennimmt, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF ON PROG	* 9 7 1 3 4 7 # #	..	*	Wert	#	OFF ON PROG
Wert	Erklärung					
0	EasyAlarm® nimmt den Anruf nicht an					
2..9	EasyAlarm® nimmt den Anruf nach 2..9 Rufen an (Werkeinstellung: 2)					

9.8.2 Einwahlverfahren

Das Einwahlverfahren kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF ON PROG	* 9 7 1 3 7 0 # #	..	*	Wert	#	OFF ON PROG
Wert	Erklärung					
0	Direkte Ferneinwahl 6.9.1 (Werkeinstellung für Profil P00/01/03/04)					
1	Etappierte Ferneinwahl 6.9.2 (Werkeinstellung für Profil P02)					
10	Wahlverzögerung Swisscom-Steckdosenzzeit aktivieren. 9.10					

9.8.3 Verhalten bei der Ferneinwahl

Das Verhalten von EasyAlarm® auf die Ferneinwahl kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 1 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	nach PIN-Code-Eingabe ➡ Verbindung im Service-Modus ➡ Freisprechen mit Tonwahl 1. (Werkeinstellung)
1	nach PIN-Code-Eingabe ➡ Verbindung direkt im Freisprech-Modus signalisiert mit drei Klingelsignalen
2	nach PIN-Code-Eingabe oder Wartezeit 15s ➡ Verbindung im Service-Modus ➡ Freisprechen mit Tonwahl 1.
3	nach PIN-Code-Eingabe oder Wartezeit 15s ➡ Verbindung direkt im Freisprech-Modus signalisiert mit drei Klingelsignalen
5	ohne PIN-Code-Abfrage ➡ Verbindung direkt im Freisprech-Modus signalisiert mit drei Klingelsignalen

9.9 Fernprogrammierung

Die Freigabe der Fernprogrammierung der Rufnummer(n) bzw. der Rufnummern-Reihenfolge während der Telefonverbindung kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 6 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ist für die Fernprogrammierung der Rufnummer/individuellen Ansage gesperrt
1	EasyAlarm® ist für die Fernprogrammierung der Rufnummer/individuellen Ansage freigegeben (Werkeinstellung)

9.10 Wahlverzögerung für EA-8-DPXN einschalten

Damit EasyAlarm® einen Anruf auch dann absetzen kann, wenn auf der Leitung schon telefoniert wird, trennt es die Leitung zu nachgeschalteten Geräten und wählt verzögert.

Bei analogen Swisscom-Anschlüssen kann diese Verzögerung bis zu 2 Min. dauern, wenn der Anrufer nicht auflegt.

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 4 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Wahlverzögerung (Werkeinstellung für Profil P00, P01, P03, P04)
1	Wahlverzögerung aktivieren (Werkeinstellung für Profil P02) Für Freischaltung nach Swisscom-Steckdosenzeit müssen zusätzlich auch Register * 9 7 1 3 7 2 # # auf * 4 # und * 9 7 1 3 7 0 # # auf * 1 0 # programmiert werden

9.11 Sensor-1: Missbrauchsunterdrückung

Der Sensor-1 hat zwei Funktionsmöglichkeiten:

- Auf Selektionsschalterstellung II wird er als Alarmeingang verwendet.
- Auf Selektionsschalterstellung III wird er als Missbrauchsunterdrückungs-Eingang verwendet.

9.11.1 Sensor-1 als Alarmeingang

Überwachung von Sensor-1 erfolgt nur auf Selektionsschalterstellung II:

Alarm durch Sensor-1

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 6 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
21	Alarm falls Kontakt schliesst bzw. Steuerspannung anliegt (Werkeinstellung)
23	Alarm falls Kontakt öffnet bzw. Steuerspannung abfällt

9.11.2 Sensor-1 als Missbrauchsunterdrückungs-Eingang

Wenn sich der Türkontakt in dieser Zeit verändert, wird ein Notruf automatisch gelöscht (auf Selektionsschalterstellung III). Diese Zeit sollte der max. Fahrtdauer entsprechen:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 8 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Missbrauchsunterdrückung ausgeschaltet
1..255	Timer in Sek.-Schritten (Werkeinstellung: 30)

9.12 Sensor-2: Notruf-Taste

Die Taste muss potentialfrei sein, d.h. getrennt vom Alarmhupen-Kontakt. Bei einpoligen Tasten verwenden Sie das Zubehör EA-NT-IN 10.4

Zum Testen auf **PROG** schalten und *** * * *** eingeben. Falls beim Drücken der Notruftaste **2 aktiviert** bzw. beim Loslassen **2 deaktiviert** ertönt, ist alles i.O. Andernfalls muss der Kontakttyp geändert werden:

Die Einstellung des Jumpers/Schalters ist notwendig für den Notbetrieb versorgt aus der Telefonleitung, falls Batterie und Netz gleichzeitig ausfallen sollten. **EasyAlarm®** kann dann nur die erste Telefonnummer anrufen, und keine Ansagetexte wiedergeben. Bei falscher Einstellung kann der dauernd fließende Strom die Telefonleitung blockieren.

9.12.1 Kontakttyp Einstellung für neue EasyAlarm ab Serie-Nummer 90'000

Für Wählgeräte ab Serie-Nr. 90'000 muss NUR der Schiebeschalter umgeschaltet werden KEINE Software-Einstellung!

<p>Schliesser (Werkeinstellung) Betrieb mit Schliesser-Kontakt (NO=Normally open) Schiebeschalter im Batteriefach auf NO</p>	<p>Öffner Betrieb mit Öffner-Kontakt (NC=Normally closed) Schiebeschalter im Batteriefach auf NC</p>
--	---

9.12.2 Software Einstellung für EasyAlarm bis Serie-Nummer 89'999

Für Wählgeräte bis Serie-Nr. 89'999 Wert passend eingeben, und zusätzlich Schiebeschalter/Jumper umschalten. Der Notruf-Kontakttyp kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

<p>OFF <input type="checkbox"/> ON PROG</p> <p>* 9 7 1 3 6 0 # # </p> <p>* Wert #</p> <p>OFF <input type="checkbox"/> ON PROG</p>	<p>Wert 33 Erklärung (Werkeinstellung) Betrieb mit Schliesser-Kontakt (NO=Normally open) von Serie-Nummer: 57'100 bis 89'999: Schiebeschalter im Batteriefach auf NO</p> <p>von Serie-Nummer: 50'000 bis 57'099: Jumper auf Leiterplatte weg vom Lautsprecher</p>	<p>Wert 35 Erklärung Betrieb mit Öffner-Kontakt (NC=Normally closed)</p> <p>Schiebeschalter auf NC</p> <p>Jumper auf Leiterplatte Richtung Lautsprecher</p>
--	---	--

9.12.3 Ansprechverzögerung der Notruftaste

EasyAlarm® löst den Notruf aus, wenn der Notruftaster länger als die festgelegte Zeit gedrückt bleibt. Diese Zeit kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

<p>OFF <input type="checkbox"/> ON PROG</p> <p>* 9 7 1 3 7 9 # # </p> <p>* Wert #</p> <p>OFF <input type="checkbox"/> ON PROG</p>
--

Wert	Erklärung
1..255	Kontaktzeit in 20 ms-Schritten. (Werkeinstellung: 50 * 20 ms = 1000 ms = 1 s)

9.13 Sensor-3: Technischer Alarm

9.13.1 Sensor-3 als Alarmeingang

Wird der Sensor im Überwachungsmodus aktiviert, erfolgt ein Alarm mit **Alarm durch Sensor-3**

<p>OFF <input type="checkbox"/> ON PROG</p> <p>* 9 7 1 3 6 1 # # </p> <p>* Wert #</p> <p>OFF <input type="checkbox"/> ON PROG</p>
--

Wert	Erklärung
1	Alarm falls Kontakt schliesst bzw. Steuerspannung anliegt (Werkeinstellung)
3	Alarm falls Kontakt öffnet bzw. Steuerspannung abfällt

9.14 Ansteuerung der Neben-Sprechstelle



9.14.1 Symbolleuchten

Die Konfiguration der Symbolleuchten kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 9 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Symbolleuchten werden nicht angesteuert.
2	Grüne Symbolleuchte während der Verbindung manuell mit Tonwahl 1 aktivieren (Werkeinstellung).
4	Grüne Symbolleuchte wird nach dem Verbindungsaufbau aktiviert.

9.14.2 LMK-OUT(-)

Die Konfiguration des Schaltausganges kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 3 7 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
208	Schaltausgang für die Ansteuerung einer „Hilfe kommt“-Lampe. „Hilfe kommt“ mit Tonwahl 6 während der Verbindung einschalten. „Hilfe kommt“ wird ausgeschaltet, wenn ein Türwechsel stattfindet, oder falls der Alarm unquittiert bleibt (Tonwahl 8 , Time-out, Besetztton), oder falls ein neuer Alarmgrund anliegt (z. B. Notruftaste neu gedrückt), oder bei einem Routineruf oder mit Tonwahl 4 von fern
216	Neu ab 8.45: wie 208 + zusätzlich „Hilfe kommt“ mit jedem Tonwahl –Kommando einschalten
193	Schaltausgang für die Anbindung an ein Leitsystem „Notruf aktiv“. (Werkeinstellung) Der Ausgang wird nach Ablauf der Missbrauchsunterdrückungszeit eingeschaltet. Der Ausgang wird ausgeschaltet, wenn ein Türwechsel stattfindet, oder falls ein neuer Alarmgrund anliegt (z. B. Notruftaste neu gedrückt), oder bei einem Routineruf, oder mit Tonwahl 4 von fern
226	Schaltausgang wird aktiviert, falls ein Alarm unquittiert bleibt (z. B. bei DECT-Lösung). Der Ausgang wird ausgeschaltet, wenn der Alarm quittiert wird, oder bei einem Türwechsel (Sensor-1), oder bei erneuter Alarmauslösung, bei einem Routineruf oder bei einer Maschinenraum-Kommunikation

Hilfe
kommt

9.15 Hintergrundgeräuschfilter

Bei starken Hintergrundgeräuschen kann die BGN-Funktion (Background-Noise) aktiviert werden. Die BGN-Funktion kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 3 5 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	BGN ist ausgeschaltet (Werkeinstellung).
103	BGN ist aktiviert (bei starken Hintergrundgeräuschen).

9.16 Lautstärke-Einstellung

Die Einstellung kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 6 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0..15	Bei Freisprechumschaltproblemen mit möglichst kleinen Werten beginnen. Danach mit Bedacht erhöhen bis die Lautstärke ausreichend ist (max. 8) (Werkeinstellung: 8)

9.17 DTMF-Optimierung bei Mobilfunk-Verbindungen (GSM/UMTS/LTE)

Um die Erfolgsrate bei der Datenübertragung mittels DTMF-Töne (WinMOS oder andere Routinerufempfänger) zu erhöhen, ist es empfehlenswert die Tondauer wie folgt anzupassen: Ab Software-Version 8.39 möglich!

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 3 6 # #	..	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	----	---	------	---	---

Wert	Erklärung (Dauer=(Wert-76)*20msec)
80	Tondauer für Festnetz 80msec (von Version 8.39 bis 8.48)
84	Tondauer optimiert für das Mobilfunk-Netz auf 160msec (Werkeinstellung ab Version 8.49)

10. ZUBEHÖR

10.1 Wandtelefon (Art. Nr: 118.0120)

Kabel 3m, geeignet für den Betrieb mit EA-8-DPXM bzw. EA-8-DPXFH 6.10

10.2 Neben-Sprechstellen

Gehäusematerial: ABS

10.2.1 EA-LMC-EC (Art. No: 118.0158)

Passiv: Mikrofon/Lautsprecher und integrierte Notruf-Taste (Schliesser NO)

Abmessungen: 114 x 58 x 21 mm (L x B x H). B mit Stecker 74mm

10.2.2 EA-LMC70 (Art. Nr: 118.0155) / EA-LMC70-EC (Art. Nr: 118.0156)

Abmessungen: 114 x 58 x 21 mm (L x B x H). B mit Stecker 74mm

-EC: inkl. integrierter Notruf-Taste (Schliesser NO)

10.2.3 EA-LMK70C (Art. Nr: 118.0160) inkl. Audioverstärker

Abmessungen: 112 x 56 x 21 mm (L x B x H). B mit Stecker 74mm

10.2.4 EA-LMK70C-WG (Art. Nr: 118.0161)

Wie 118.0160 aber wassergeschützt mit Dichtung IP54 bei passendem Lochbild

10.2.5 EA-LMK70T (Art. Nr: 118.016x)

Wie 118.0160 jedoch mit verstärktem Audio-Ausgang für ..

Hörgeräteschlaufe (Set Nr: 118.0165)

Körperschallwandler (Set Nr: 118.0166)

10.2.6 LMK70-ATEX

10.2.6.1 ATEX-Barrier (Art. Nr: 121.0390)

Eingangsspannung: 8 bis 35 V DC

Schutzklasse: II (1) GD

[Ex ia Ga] IIC

45 x 118 x 138 mm (L x B x H)

10.2.6.2 Zone 0 (Art. Nr: 121.0370)

Schutzklasse: II 1 G Ex ia IIC T4 Ga

112 x 56 x 22 mm (L x B x H). B mit Stecker 74mm

10.2.6.3 Zone 20 (Art. Nr: 121.0380)

Schutzklasse: Staub: Gehäuse inkl. Taste + EN81-70 Symbolen

II 1 GD Ex ia IIC T4 Ga

Ex ia IIIC T50 °C Da IP64

160 x 160 x 91 mm (L x B x H)

bzw. 188 x 160 x 109 mm (L x B x H) mit PG11 und Taste

10.3 Versorgungsspannungen

10.3.1 Spannungswandler EA-DCDC (Art. Nr: 100.0290)

Leiterplatte in Batteriedeckel montiert mit Anschlussklemmen: 8 bis 35 V DC / Isolation 3kV
inkl. Anschlusskabel für Notruftaste (Art. Nr: 118.0140).

10.3.2 Netzspeisung DIN-Adapter EA-ACDC-USV (Art. Nr: 118.0117)

Eingangsspannung: 230 V +- 15% / 50 Hz

Sekundär: 14.3 V DC / 10 W

Abmessungen: 17.5 x 93 x 68.5 mm (L x B x H) / DIN-Schiene 1TE

10.3.3 Spannungswandler DIN-Adapter EA-DCDC-USV (Art. Nr: 118.0119)

Eingangsspannung: 9 bis 35 V DC

Sekundär: 14.3 V DC / 10 W

Abmessungen: 17.5 x 93 x 68.5 mm (L x B x H) / DIN-Schiene 1TE

10.3.4 Notstrom-Interface EA-NSG-CPU (Art. No: 100.0117CPU)

Erweiterung zur USV in Kombination mit DIN-Adapter und 12V-Blei-Akku

Eingangsspannung: 14.3 V DC z. B. von DIN-Adapter Art. Nr: 118.0117 bzw. 118.0119

Ausgangsspannung: 12 V DC für Notlicht (max. 300 mA)

12 V DC für Notrufgerät (max. 500 mA)

13.8 V DC Ladespannung für Bleiakku (z.B. Art. Nr: 100.0880)

Abmessungen: 53 x 90 x 32 mm (L x B x H) / DIN-Schiene 3TE

10.3.5 Notstrom-Gerät USV-12V-IP-CPU (Art. Nr: 121.0117A)

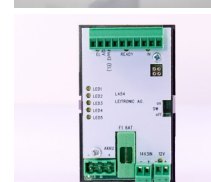
Artikel 100.0117CPU + 118.0117 + 100.0880 montiert in IP65-Gehäuse

Abmessungen: 180 x 110 x 84 mm (L x B x H)



+

+



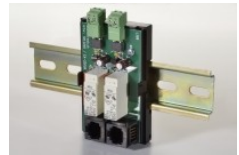
10.4 Notruf-Tasten-Adapter EA-NT-IN (Art. Nr: 100.0250A)

Alarm-Eingang: 4.8 bis 35 V DC / begrenzt auf 10 mA / Isolation: 1.5kV => parallel zur Alarmglocke
Ausgangskontakt: Kontakt NC / NO: max. 350 V / 0.12 A (30 Ohm) => auf Stecker X2



10.5 Missbrauchsunterdrückung EA-2DOOR (Art. Nr: 100.0260B)

Türsignal-Eingang (2x): aktiv 10 bis 35 V DC, Zustandsanzeige mit LED
Abmessungen: 35 x 90 x 30 mm (L x B x H) / DIN-Schiene 2TE



10.6 Notlichter (Art. Nr: 100.087x)

10.6.1 LED-Streifen 10 cm (Art. Nr: 100.0870) selbstklebend

passend zu transparentem Rahmen (Art. Nr: 100.0231) 3.2.1.2

wahlweise in die untere ODER obere Aussparung des transparenten Rahmens einlegen

Techn. Daten: 12 V DC +/- 15% / 0.8 W / 52 lm (16 cd 120°)

Abmessungen: 117 x 9 x 9 mm (L x B x H)



10.6.2 LED-Streifen 2x10 cm (Art. Nr: 100.0873) selbstklebend

wie 100.0870 jedoch für beide Aussparung des transparenten Rahmens (Licht unten und oben)

Techn. Daten: 12 V DC +/- 15% / 1.6 W / 104 lm (16 cd 120°)

Abmessungen: (100+117) x 9 x 9 mm (L x B x H)



10.6.3 Schraub-LED (Art. Nr: 100.0872) / IP67

Techn. Daten: 12 V DC +/- 15% / 0.2 W / 4 lm (44 cd 20°)

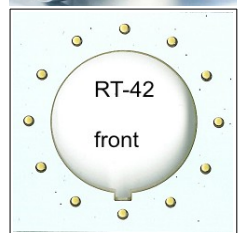
Bohrung: Bohrung M8 Kabel: 25 cm

10.6.4 LED-Ring (Art. Nr: 100.0879)

Techn. Daten: 4 bis 15 V DC / 1 W

Abmessungen: 52 x 52 x 6 mm (L x B x H)

passend zu Polycarbonat-Frontplatten (Art. Nr: 100.0211 / 0212 / 0213) Rx42-Aussparung 3.2.1.1



10.7 Telefon-Interface-Varianten

10.7.1 Alarmweiterleitung über Mobilfunk-Netz / Gateway

Simulieren den analogen Telefonanschluss und sind kompatibel mit den Protokollen WinMOS®300 und Point-ID.

Hinweise:

- Für eine stabile Empfangssituation ist ein fixer Standort der Mobil-Antenne empfehlenswert (z. B. im Maschinenraum).
- Falls keine Telefonadern im Hängekabel frei sind (z.B. Nachrüstung), ist auch ein Mitfahren eines Gateways auf der Kabine denkbar, sofern der Empfang auf der gesamten Fahrtstrecke des Aufzuges gewährleistet ist.
- Falls der Empfang ungenügend ist bzw. ganz ausfällt, muss die Anlage automatisch ausser Betrieb gesetzt werden Relaiskontakt "System bereit" z. B. mit Befehl „fahre ins Erdgeschoss“ an die Liftsteuerung.
- Vorsicht bei Prepaid- bzw. Wert-Karten: Gegebenenfalls ist im Alarmfall kein Guthaben vorhanden. Ein Abonnement oder eine Karte mit automatischer Nachladung sind vorzuziehen.

Anschlüsse: 1 x Line (für z. B. Wählgerät EasyAlarm / Exicall EN70 / MINI)
1 x gepufferter 12 V-Ausgang für Alarmgerät und Alarmhupe
1 x geschalteter 12 V-Ausgang für Notlicht
1 x Relais-Umschaltkontakt: Betriebsüberwachung "System bereit"
1 x SMA-Antennenbuchse (Patch Antenne im Lieferumfang)



Anzeigen: Empfangs-Feldstärke mit LED

Backup: mit Bleiakku 12 V (z.B. Art. Nr: 100.0880)



10.7.1.1 EA-LTE-IP-GATW (Art. Nr: 100.0802BU) / EA-LTE-IP-LIGHT-GATW (Art. Nr: 100.0801BL)

Betriebsspannung: 230 V AC / 50 Hz

Abmessungen: 182 x 180 x 63 mm (L x B x H) / IP65-Schutzgehäuse

10.7.1.2 EA-LTE-DIN-GATW (Art. Nr: 100.0812BL) / EA-LTE-DIN-LIGHT-GATW (Art. Nr: 100.0811BL)

Betriebsspannung: Art. Nr: 1AC.0812BL: 230 V AC / 50 Hz (inkl. Art. Nr: 118.0117)

Art. Nr: 1DC.0812BL: 9 – 35 V DC (inkl. Art. Nr: 118.0119)

Abmessungen: 45 x 118 x 135 mm (L x B x H) / DIN-Schiene

zzgl. 17.5 x 93 x 68.5 mm des DIN-Adapters

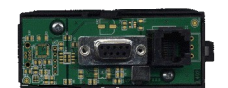


10.7.1.3 DFÜ Daten-Fernübertragung Module für 100.0802BL oder 100.0812BL

Modem-Schnittstelle: Art. Nr: 100.0850: DB9 für kompatible Aufzugsteuerung

Art. Nr: 100.0851: Mini-USB für kompatible Aufzugsteuerung

Abmessungen: 35 x 90 x 30 mm (L x B x H) / DIN-Schiene 2TE



10.7.2 DECT-Interface

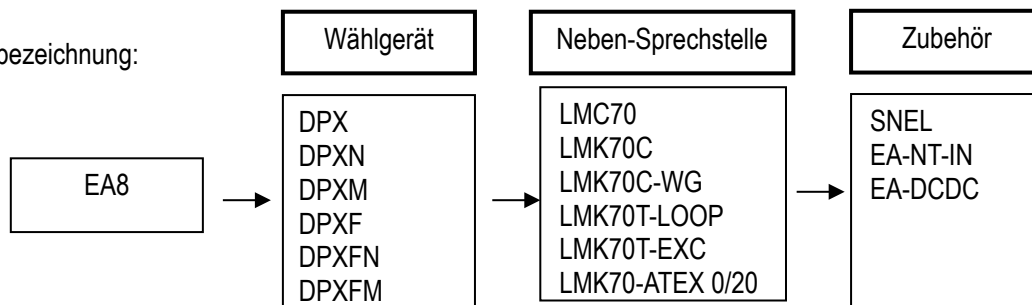
Das DECT-Interface stellt eine kabellose Telefonverbindung zwischen Maschinenraum und Kabine her, falls kein Hängekabel zur Verfügung steht.



11. LIEFERUMFANG/TECHNISCHE DATEN

11.1 Lieferumfang

Abhängig von der Bestellbezeichnung:



Wählgerät:	EA-8-DPX, EA-8-DPXN, EA-8-DPXM, DPXF, DPXFN oder DPXFM
Sprachchip:	deutsch, französisch, englisch, italienisch. Andere Sprachen auf Anfrage.
Neben-Sprechstelle:	LMC70 Art. Nr: 118.0155 LMK70C Art. Nr: 118.0160 LMK70C-WG Art. Nr: 118.0161 wassergeschützt IP54 LMK70T-LOOP Art. Nr: 118.0165 Set: LMK70T mit Hörgeräteschleife LMK70T-EXC Art. Nr: 118.0166 Set: LMK70T mit Körperschallwandler LMK70-ATEX 0 Art. Nr: 121.0370 LMK70-ATEX Zone 0 + Art. Nr: 121.0390 ATEX-Barrier LMK70-ATEX 20 Art. Nr: 121.0380 LMK70-ATEX Zone 20 + Art. Nr: 121.0390 ATEX-Barrier
Zubehör:	SNEL Art. Nr: 100.0277 EA-NT-IN Art. Nr: 100.0250 EA-DCDC Art. Nr: 100.0290 Speisung über DCDC-Wandler 8 bis 35 V DC im Batteriefach
Anschlusskabel:	Standard 3 m (weitere Längen 0.5 m, 1.5 m, 5 m auf Anfrage)

11.2 Technische Daten

Im Sinne der Weiterentwicklung von Produkt und Leistung sind Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorbehalten.

11.2.1 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-8-DPX (Art. Nr: 101.0220)

Betriebsspannung:	9 bis 16 V DC (über EXT/≈ Buchse) Backup: 9 V-Batterie (Alkaline: Typische Betriebsdauer ca. 70 Std.)
Notbetrieb:	Speisung durch Telefonanschluss.
Stromaufnahme:	Überwachung: 7 mA (typisch)/während Sprachwiedergabe: 80 mA (max.)
Gehäusematerial:	ABS
Abmessungen:	200 x 110 x 31 mm (L x B x H)
Gewicht:	320 g ohne Batterie
Telefonkabel:	verschiedene Längen auf Anfrage (RJ12 auf Endhülsen) (0.5 m/1.5 m/3 m/8 m) auf Anfrage (RJ12 auf länderspezifischen Telefonadapter)
Wählverfahren:	MFV/DTMF (Tonwahl)

11.2.2 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-8-DPXN (Art. Nr: 101.0230)

Daten wie EA-8-DPX mit zusätzlichem Telefonausgang:

- ➡ Nachgeschalteter Teilnehmer wird vom Amt getrennt, wenn EasyAlarm® die Linie belegt.
- ➡ Nachgeschalteter Teilnehmer ist mit dem Amt verbunden, wenn EasyAlarm® die Linie nicht benötigt.

11.2.3 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-8-DPXM (Art. Nr: 101.0260)

Daten wie EA-8-DPX mit zusätzlichem Telefonausgang für Maschinenraumkommunikation:

- ➡ Wird das Maschinenraumtelefon abgehoben stellt EasyAlarm® eine Verbindung zur Kabine her. Eine Externwahl (Weitervermittlung an Amt) ist möglich.
- ➡ Nachgeschalteter Teilnehmer wird vom Amt getrennt, falls EasyAlarm® die Telefonlinie belegt.

Stromaufnahme: Überwachung: 20 mA (typisch)/während Sprachwiedergabe: 100 mA (max.)

11.2.4 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-8-DPXF (Art. Nr: 101.0240)

Daten wie EA-8-DPX jedoch mit serieller Schnittstelle für die Kommunikation mit der Liftronic Steuerung.

Betriebsspannung: 9 bis 16 V DC (über Liftronic-Interface)

11.2.5 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-8-DPXFN (Art. Nr: 101.0243)

Daten wie EA-8-DPXF mit zusätzlichem Telefonausgang:

- ➡ Nachgeschalteter Teilnehmer wird vom Amt getrennt, wenn EasyAlarm® die Linie belegt.
- ➡ Nachgeschalteter Teilnehmer ist mit dem Amt verbunden, wenn EasyAlarm® die Linie nicht benötigt.

11.2.6 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-8-DPXFM (Art. Nr: 101.0246)

Daten wie EA-8-DPXF mit zusätzlichem Telefonausgang für Maschinenraumkommunikation ➡ 11.2.3.

12. GEWÄHRLEISTUNG

Sehr geehrter Kunde

Jedes EasyAlarm® wird nach unseren Qualitätsnormen in der Schweiz hergestellt und getestet. Sollten Sie dennoch einen Grund zur Beanstandung haben, so garantiert Ihnen Leitronic AG zusätzlich zu Ihren Gewährleistungsansprüchen gegenüber dem Verkäufer, dass das Gerät ohne Material- und Lohnkosten innerhalb von 24 Monaten ab Kaufdatum repariert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieses Anspruches ist der sachgemässe Gebrauch entsprechend der Bedienungsanleitung.

Die Gewährleistung wird unter folgenden Umständen nicht zuerkannt:

- wenn keine Originalrechnung oder Zahlungsbestätigung vorliegt, die Kaufdatum, den Namen des Händlers sowie die vollständige Seriennummer beinhaltet.
- wenn an den oben genannten Dokumenten Änderungen jeglicher Art vorgenommen oder diese unleserlich gemacht worden sind.
- wenn die Seriennummer am Gerät geändert, gelöscht, entfernt oder anderweitig unleserlich gemacht worden ist.
- wenn Reparaturen, Modifikationen oder andere Adaptierungen am Gerät von Personen oder Gesellschaften ohne Befugnis vorgenommen worden sind.
- Schäden durch unsachgemässe Behandlung.
- Schäden durch äussere Einflüsse (Blitz ⚡ Blitzschutz-Adapter 10.11, Wasser, Feuer etc.).

Wir bitten Sie, vor dem Einsenden des Gerätes zuerst unsere Info-Line +41 (0)56 648 40 40 zu kontaktieren, da in den allermeisten Fällen kein Gerätedefekt vorliegt.



Leitronic AG
Engeloostr. 16
CH-5621 Zufikon
Tel. +41 (0)56 648 40 40
www.easyalarm.ch
leitronic@leitronic.ch



SCHAEFER GmbH
Elektrotechnik + Maschinenbau
Postfach 30 01 67
D-72488 Sigmaringen-Laiz
Tel +49 (0)7571 722-51
www.ws-schaefer.de
info@ws-schaefer.de

13. BOHRSCHEMA



Aussenabmessung 110 x 200 mm

14. STICHWORTVERZEICHNIS

Alarm		Programmierung	
quittieren.....	15, 16	Ansagetext.....	12
Rufnummern.....		entsperren.....	12
programmieren.....	10, 11, 15, 32	PIN-Code.....	12, 32
Wählpause.....	10, 18	Rufnummern.....	10, 11, 15, 32
Reihenfolge.....	11, 14, 15	Rufnummer-Reihenfolge.....	11, 14, 15
Wiederholung.....	16, 25	Notruf-Taste Kontakttyp.....	8, 24, 28
Alarmkontakt.....	3, 4, 8, 28	zurücksetzen.....	25
Ansagen.....	10, 15, 20, 22, 26	Protokoll.....	10, 31
Ansagetext.....	12, 15, 26	Prüfen.....	
Anschlüsse.....	3, 4, 7, 8, 9	Telefonanschluss.....	7, 22
Batteriewechsel.....	21	Verdrahtung.....	9, 24
Bohrschema.....	6, 35	Quittierung (Alarm).....	15f, 25
Call-Center Lösung.....	14, 32	Routineruf.....	4, 10, 13, 14, 16, 20, 21, 22, 25, 32
DIN-Adapter EA-ACDC-USV / EA-DCDC-USV.....	9, 30	Rückruf.....	2, 17, 22, 23, 26, 27
Direktwahl / Testanruf.....	16	Rufe bei Einwahl.....	15, 17, 22, 23, 26
Einwahlverhalten.....	17, 18, 27	Rufnummer programmieren.....	10, 11, 15, 32
Fehlersuche.....	22	Rufnummern-Reihenfolge programmieren.....	11, 15, 32
Ferneinwahl.....	16, 17, 26, 27	Schaltausgang.....	3, 4, 9, 15, 20, 29
Fernprogrammierung.....	11, 12, 20, 27	Schalter	
Fern-Sprechstelle / Feuerwehrlösung EN81-70.....	19, 32	Funktion.....	3, 9
Freisprechverbindung.....	16	Selektion.....	3, 9
Lautstärke.....	4, 16, 23, 29	Notruf-Kontakttyp (im Batteriefach).....	28
Qualität.....	5, 7, 23	Schema (Übersicht).....	Umschlag
Frontplatten / Frontrahmen.....	5, 6	Selektionsschalter.....	3, 7, 9, 13, 24
Gateway / GSM / UMTS / LTE.....	2, 18, 19, 29, 31	Sensor-1 (Missbrauch).....	3, 4, 7, 9, 10, 14, 20, 24, 27
Gebäudeleitsystem (LMK-OUT).....	9, 15, 29	Sensor-2 (Notruf).....	3, 4, 9, 10, 24, 28
Gewährleistung / Garantie.....	34	Sensor-3 (Technischer Alarm).....	3, 4, 8, 9, 10, 14, 24, 28
Hörgeräteschlaufe (LMK70T).....	4, 9, 16, 30	Sicherheitshinweise.....	2
Hotline-Modus.....	10	Sperren der Programmierung.....	11, 22
Hintergrundgeräuschfilter.....	29	Sprachwahlauswahl.....	12, 15
Inbetriebnahme.....	7	Sprechen.....	3f., 9f., 12f., 16, 18f., 22f., 26f.
Kommunikationstest.....	10, 14, 21, 25, 29, 32	Verbindung.....	3f., 10, 16, 18, 23, 26f.
Konfiguration.....	8, 9, 28, 29	Sprechstelle.....	2, 4, 5, 6, 8, 9, 16, 23, 30, 31, 33
Kontaktkonfiguration.....	27, 28, 29	Sprechverbindung.....	3f., 10, 16, 18, 23, 26f.
Kontrollleuchte.....	3f., 6, 13, 15, 17, 22, 30f	Störungsbehebung.....	22
Körperschallwandler (LMK70T).....	4, 9, 16, 30	Stromversorgung.....	2, 3, 4, 9, 20, 23, 30
Kurzanleitung.....	Umschlag	Symbolleuchte.....	4, 5, 6, 9, 14, 15, 17, 29
Lautsprecher.....	3, 4, 16f., 23, 28	Teilnehmer-Ansage.....	10, 15, 22, 26
Lautstärke der Freisprechverbindung.....	16, 23, 29	Telefonanschluss.....	2f., 7, 18, 19, 20, 22
LED / Leuchtdioden.....	3f., 6, 15, 30f	Varianten.....	21
Lichtleiter.....	4, 6	Testanruf.....	16
Maschinenraumlösung.....	18, 19, 29, 30, 31	Testen.....	7, 9, 24
Mikrofon.....	3, 4, 5, 16	Tonwahl / DTMF.....	3, 20, 22
Missbrauchsunterdrückung.....	3, 7, 9, 14, 20, 24, 26	Türkontakt.....	3f., 7, 9, 14, 18, 19, 20, 24, 28
Fahrtdauer einstellen.....	27	Überwachung.....	3, 13, 14, 15, 20, 24, 27, 29
Modem.....	3, 7, 17, 18, 27	Verbindung	
Montagehinweise.....	5, 6	Aufbau.....	15, 22, 25, 26
Nachrüstung.....	5, 6, 8, 30	Dauer.....	15, 26
Neben-Sprechstelle.....	4, 5, 6, 8, 9, 16, 23, 30, 31	Verdrahtung	
Netzausfall.....	2, 9, 14, 20, 23	Installation.....	7, 8, 9
Alarm.....	13, 14, 18, 25	testen.....	7, 9, 24
Notbetrieb.....	2f., 9, 10, 20, 24, 28	Übersicht.....	Umschlag
Schalter / Jumper.....	28	VoIP (Voice over IP).....	2
Notlicht.....	5, 18, 19, 31	Wahlverfahren.....	20, 23
Notruftaste.....	3, 4, 5, 8, 10, 14, 16, 20ff., 28	Wartezeit.....	13, 17
Ansprechzeit.....	28	Werkseitige Einstellungen.....	25, 26, 27, 28, 29
Notstromgerät.....	9, 30	WinMOS®)300 (Call-Center-Lösung).....	14, 32
PIN-Code.....	12, 15, 17, 20, 23, 27	Zubehör.....	5, 6, 8, 28, 30
Programmierung.....	12, 32	Zulassung.....	Umschlag
Point-ID.....	10, 22, 31	Zyklischer Kontrollruf.....	10, 11, 14, 15, 16, 25, 29, 31

Konformitätserklärung

Declaration of Conformity

Manufacturer's Name:

Leitronic AG

Manufacturer's Address:

Engeloostrasse 16
CH-5621 Zufikon
Switzerland
www.leitronic.ch

Product Name:

EasyAlarm ELEVATOR
EXICALL EN70
MINI
LMK72
NANO

Model Number:

EasyAlarm	101.0220 to 101.0260
EXICALL EN70	121.5101 to 121.5109
MINI	100.0920 to 100.0929
LMK72	118.0201 to 118.0209
NANO	100.0900 to 100.0919

We herewith declare that the components supplied under the aforementioned order number meet the following EC Directives

EMC:

2014/30/EU

RoHS 2:

2011/65/EU

Standards applied**Safety (Article 3.1a):**

EN 60950-1:2006+A11:2009
+A1:2010+A12:2011

EMC (Article 3.1b):

EN 12015:2014
EN 12016:2013

Safety rules for the construction and installation of lifts

EN81-28:2018

- Lifts for the transport of persons and goods

Part 28: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts

Safety rules for the construction and installations of lifts

EN81-70:2017

- Particular applications for passenger and goods passenger lifts

- Part 70: Accessibility to lifts for persons including persons with disability;

Safety rules for the construction and installation of lifts

EN81-72:2015

- Particular applications for passenger and goods passengers lift

- Part 72: Firefigthers lift

EasyAlarm/ EXICALL EN70 / MINI / LMK72 only

Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the CE marking accordingly 2014/30/EU:

Zufikon, 11. Februar 2019

Silvan Tognella



Installation

